

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: **Libert Pantl**, Magdeburg. — Verleger: **Verlag von W. Pfanzenhauer & Co.**, Magdeburg. — Druck und Verlag von **W. Pfanzenhauer & Co.**, Magdeburg. — Preis: 15 Pfennig. — Postzeitungsschein Nr. 210. — Abbestellung: 10 Tage nach Empfang der Rechnung. — Anzeigen: 10 Pfennig. — Text: 20 Pfennig. — Sonntags 20 Pfennig. — Erfüllungsort: Magdeburg. — Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 87

Magdeburg, Freitag den 13. April 1928

39. Jahrgang

Zwischen Elbe und Oder

Stettin, den 12. April.

Das Landvolk in der großen Ebene zwischen Elbe und Oder ist eifrig dabei, die Saat möglichst schnell unter die Erde zu bringen. Von zwei und drei und auch wohl von vier Pferden gezogen, schneidet der Pflug den fetten Boden und der warme Wind wirbelt die Düngesalze in leichten weißen Wölkchen, um sie gegen die gare Krume zu werfen. Die Wintersaat steht nicht besonders gut; sie ist kaum höher als vor dem strengen Winter und unscheinbar blaß-rötlich; auch haben Ostwind und Kahlfrost stellenweise fürchterlich gehäuft. Noch bedeutet das keine schlechte Ernte. Auch geht man daran, die ausgewinterten Stellen mit Sommergetreide zu besäen und hofft auf einen guten Ertrag. Erfüllt sich diese Hoffnung, dann läßt sich über Sorgen und Nöte des letzten Jahres von einer andern Basis aus reden. Alles hängt von der Ernte ab.

Neue Hoffnung! Es ist die alte Hoffnung, die den Menschen hält, solange er mit dem Boden ringt. Wo Saatgut fehlte, wurde es durch Vermittlung der Landratsämter beschafft. Das Kreditgeschäft, das vielfach ganz ins Stocken gekommen war, ist wieder in Gang gebracht worden. Hier und da war das wegen offener Ueberfälligkeit der Betriebe „offiziell“ nicht möglich. Auf Kügen sollen z. B. von rund 320 000 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche annähernd 33 000 Hektar deswegen für die Staatshilfe nicht in Frage kommen. Gefahr, daß nennenswerte Flächen unbearbeitet bleiben, besteht jedoch nicht. Man hat auch da, wo Besitzer oder Pächter überfordert waren, Wandel zu schaffen gewußt, indem man affordierte. Die Gläubiger, Einkaufs- und Verkaufsvereine usw. ermäßigten ihre Forderungen in einzelnen Fällen um 50 und mehr Prozent. Wo der Nachzins überfällig ist, muß die Bezahlung wohl oder übel auf bessere Tage verschoben werden; es ist auch besser, eine Kuh zu haben, die vorübergehend weniger Milch gibt als eine, die überhaupt keine mehr gibt. Die rückständigen Kreisabgaben, Krankenkassenbeiträge usw. sind oder werden durch die Landräte unmittelbar von den staatlichen Notstandsgeldern abgezogen. Rechnlich werden auch die Zäpperfälligkeiten an Krämer und Handwerker bezahlt; der Bauer hat vorerst einmal bis zum Herbst Ruhe und kann, vom Drängen der Gläubiger verdonnert, seiner Arbeit nachgehen.

Es gehört zum Wesen jeder Wirtschaftskrise, daß mit ihr eine psychologische Krise verknüpft ist. Diese scheint überwunden zu sein. Es ist eine gewisse Befriedigung eingetreten. Kleinigkeiten sind hier kennzeichnend und eine solche Kleinigkeit ist die Hoffnung auf höhere Schweinepreise. Der Schweinezüchter in Mecklenburg und Pommern hat sehr wahrscheinlich noch nie etwas vom „Schweinepreiskollaps“ des Konjunkturforschungsinstituts gehört und trotzdem ist die Auffassung allgemein, daß es mit den Schweinepreisen, die bei der ganzen Bewegung des verfloffenen Winters eine unheilvolle Rolle gespielt haben, jetzt endlich besser wird. Der Gastwirt in Klein-Berlang, an der preußisch-mecklenburgischen Grenze, erzählte mir als erster davon: der Pfarrer der dortigen Gegend habe die jungen Ferkel totschlagen lassen; sie werden so minimal bezahlt, daß es sich nicht lohne, das Muttertier abzugeben zu lassen. Dieser betlehemitische Ferkelmord sei verbreitet, bestätigte mir auch ein Landmann in der Gegend von Neustrelitz. Die Zeiten würden bald vorbei sein, wo sich der Händler für 40 Mark pro Zentner Lebendgewicht das beste Schwein aussuchen konnte. Noch bietet der Schweinezüchter, gedrängt von der Not, in Zusetzen der ungenießbaren kleinen und kleinsten Lokalpreise frisches Schweinefleisch zu 70 bis 80 Pfennig pro Pfund, also gut 30 bis 40 Prozent billiger als der Metzger an. Er muß noch selbst schlachten, um einen höhern Preis zu erzielen.

Aber die Einstellung des Bauern zu den ganzen Problemen ist eine andre geworden. Das sieht man an mancherlei Dingen. Die Melioration ist unter Einfluß der Preußenkredite kräftig aufgenommen worden. Man denkt an die Intensivierung des Ribbenbaues und interessiert sich brennend für die vielerörterte neue Maschine, eine Milbenaushebemaschine mit stark gesteigerter Leistung. Der Boden hat überall seine Salznahrung bekommen. Soll hier und da diesmal weniger gedüngt worden sein als im Vorjahr, so nur deshalb, weil man annimmt, daß der Boden genügend mit Salzen versorgt ist. Eine Nachlässigkeit oder Sabotage des Bestäubungsgeschäfts ist nirgends festzustellen. Das stimmt auch mit den Absatzabfällen des Mast- und des Schlachtkrautens überein.

Zeitlich der Höhe der Not aus dem Boden ist, hat der Landmann keine Zeit für Demonstrationen und auch keine Rechnung davon. Am unerschrockensten behält

Metallarbeiterausperrung in Sachsen

200 000 Ausgesperrte

r. Dresden, 12. April. Am Mittwoch den 11. April wurde im sächsischen Arbeitsministerium das Vorverfahren in der Lohn- und Ferienstreitfrage der Leipziger Metallindustrie fortgesetzt. Nach mehrstündiger Begründung der Forderungen durch beide Parteien wurde die Verhandlung vom Schlichter als ergebnislos abgebrochen, da die Unternehmer auch in dieser Verhandlung jeden Verständigungswillen vermissen ließen.

Nach dieser Sachlage wird nunmehr die Schlichterkammer in dieser Streitfrage zu entscheiden haben.

Die Verhandlungen für die sächsische Metallindustrie erfolgen im Vorverfahren heute, Donnerstag. Nach dem Scheitern der gestrigen Verhandlungen für die Leipziger Metallindustrie wird nunmehr eine Schlichterkammer gebildet, die ihre Entscheidung aber erst nach Ablauf der heutigen Verhandlungen für die sächsische Metallindustrie treffen wird. Die Durchführung der Ausperrung ist abhängig von dem Gang der heutigen Verhandlungen.

Den Unternehmern ist bei der Verwirklichung ihrer Ausperrungsandrohung (man rechnet bestimmt damit, daß ab morgen früh ausgesperrt wird) nicht ganz wohl; denn die Drohung sollte nur ein Druckmittel sein. Man glaubte,

daß den Herren Agitatoren vom Reichslandbund zu sein. Beruhigter schlüpfen sie abends ihr Bier an den zahllosen Stammtischen in Neubrandenburg, Bergen, Stralund und wo es sonst sein mag. Allerdings haben sie ihre Sorgen, denn die Wahl steht vor der Tür und sie werden Mühe haben, den deutschnationalen Beistand zu behaupten. Unleugbar ist ihnen die Bewegung, die sie im Winter entfesselt haben, aus den Händen geglikt. Man wollte den „Herren in Berlin“ den Standpunkt klarmachen. Deshalb mußte man übertreiben und trug den Notstand der Landwirtschaft sehr dick auf. Das wird überall bestätigt.

Es gibt Betriebe, die auch im Jahre 1927 mit gutem Erfolg gewirtschaftet haben. Dagegen kommen vergleichbare Betriebe nicht auf eine Rente. Das Ganze scheint eine Personenfrage zu sein. Es hat heute so mancher ein Gut, der im Kriege Leutnant oder Offiziersstellvertreter war und der heute noch ganz genau so kommandiert als ob es, wie im Krieg, auf Kosten des Staates und nicht auf seine Kosten ginge. Diese Leute bevölkern, auch an Wochentagen, die ländlichen Wirtschaften. Sie haben auch die Agrardemonstrationen gemacht. Wunderdinge erzählt man davon. Bäcker, Stellmacher und Schneider, alles was vom Landwirt abhängig ist, wurde in die Sonderzüge gepackt und zu den Demonstrationen geleitet. Es muß in den Dörfern ein Terror geherrscht haben, wie ihn nach dem Zusammenbruch die Kommunisten in den Industriebetrieben ausübten.

Jetzt folgen die gerichtlichen Machspiele. In Neubrandenburg werden sich demnächst ungefähr 2 Dutzend Landleute aus Kyritz an der Anatter wegen des Sturmes auf das Finanzamt zu verantworten haben. Die Drahtzieher im Reichslandbund hoffen auf Verständnis der Richter, die wohl der Auffassung sein werden, daß nicht die Bauern aus Kyritz an der Anatter, sondern die Sekretäre des Reichslandbundes vor das Gericht gehören.

Unbegreiflicher als die kommenden Gerichtstermine scheint manchem der Herren am Stammtisch anzustoßen, daß der Bauer verdonnert. Man hat ihn in den Wintermonaten mit Argumenten überhäuft und ihm Statistiken an den Kopf geworfen. Vieles davon blieb unverständlich. Jetzt versucht der Bauer, sich darüber klar zu werden: er verdonnert. Deshalb der Großhandel an der Bewegung der deutschen Ernte jährlich rund 1 Milliarde verdient, ist z. B. eine der Fragen, die heftig erörtert werden. Daß die Umstellung in der Industrie sich so schnell vollzogen hat, während es in der Landwirtschaft nicht vorwärtsgeht, führt man auf den Mangel an landwirtschaftlichen Schulen zurück. Das sind ohne Zweifel neue Töne, die gerade die Herren vom Reichslandbund benehmen.

Das ist verständlich; immer noch vollzog sich in Wirklichkeit wie denen der landwirtschaftlichen Notstandskampagne des verfloffenen Winters die Emanzipation bisher vom Besitz und privilegierten Macht bevorrechteter Schichten; der Herrschaft auf Putz und Bett soll es schlecht, sehr schlecht gehen. Sie verpackt am Morgen ungefähr 1 Dutzend Wäcker, Abends bracht ich mit einem inneren Pöbel. Das sei so ein Gläubiger, er sollte mir diener, er würde am Putz genommen, was zu erhalten sei aber nicht; würde in den Be-

trieb hineingesteckt. So könne es nicht weitergehen.

Der Landmann verdonnert und man weiß noch nicht, was dabei herauskommen wird. Vielleicht war die Notstandskampagne im Winter 1927/28 der Anfang einer notwendigen Agrarreform.

Unzweifelhaft hat sich die Agrarkrise im verfloffenen Winter in der Alternative zuspitzt, ob der Landwirt intensivieren soll oder nicht. Es gibt hier zwei Pole, die preussische Regierung und der Reichslandbund. Im Frühjahr 1927 vertraten viele Landwirte den Standpunkt, möglichst viel aus dem Boden herauszuholen. Es wurden z. B. große Mengen Stundtdünger verwendet. Als die Felder aber stark im Dalm und gut in der kommenden Frucht standen, kamen die Gewitterschauer, schlugen sie nieder und vernichteten den Segen. In den Feldern derjenigen, die extensiv gewirtschaftet hatten, ging das Unglück, eben weil die Frucht leichter stand, vorbei, ohne gleichen Schaden anzurichten. Was Zufall war, benutzte der Reichslandbund, um vor der Intensivierung zu warnen. Besser seien höhere Böden und Niederschlagung der Steuern. Der Reichslandbund propagierte hier, und an vielen Orten fürs erste mit Erfolg, eine Auffassung, die durchaus im Gegensatz zu den Maßnahmen der preussischen Regierung steht, und es ist kein Wunder, daß sich die Erregung der Bevölkerung in den Unwettergebieten gegen die preussische Regierung entlud. Die Dinge sind aber in den letzten Wochen ganz anders geworden. Man hat gesehen, daß die vielgelästerte preussische Regierung mit Rat und Tat eingegriffen hat. Vor allem hat sich die preussische Bürokratie unter energischer Leitung der republikanischen Landräte, die hier eine Feuerprobe im besten Sinne des Wortes bestanden, glänzend bewährt. Man sieht diese von der Republik geschickten Landräte heute im Krisengebiet mit ganz andern Augen an als vorher und macht sich seinen eignen Vers auf die „böse preussische Regierung in Berlin“.

Vielleicht dürfte schon die kommende Wahl den Deutschnationalen in Mecklenburg und Pommern eine kleine Ueberraschung bringen, die in ursächlichem Zusammenhang mit der Notstandskampagne des verfloffenen Winters steht.

Wahlkampf ohne Polizei

Die Stadt Magdeburg darf sich rühmen, die erste Stadt Deutschlands zu sein, in der die Parteien und Verbände aller Richtungen übereinkamen, ihre Kämpfe so zu führen, daß nicht zu jeder Versammlung und zu jedem Umzug polizeilicher Schutz gestellt werden muß. Seit jener Besprechung unter dem Vorsitz des Polizeipräsidenten Dr. Menzel sind aus dem Magdeburger Stadtbild die von schwerbewaffneten Beamten eskortierten Umzüge verschwunden. Seit Jahr und Tag genügen ein oder zwei Freunde an der Spitze von Umzügen, die lediglich für verkehrstechnische Führung sorgen.

Auders war es bisher noch in Berlin. Vor und hinter Umzügen führen Erzwortungen der Polizei, besetzt mit voll ausgerüsteten Beamten, die leider noch oft genug eingreifen mußten.



Ein Beweis unserer Reellität und Leistungsfähigkeit!
Welche Vorteile bieten wir Ihnen beim Einkauf?

Große Auswahl! Billige Preise!
Günstige Zahlungsbedingungen!
 1/3 Anzahlung, Rest in 5 bis 6 Monatsraten oder 26 bis 24 Wochenraten

- | |
|---|
| Herren-Sakko-Anzüge
aus Wolle, aus Chester, Melton, Garment, Kammerganz, pure Verarbeitungen
18- 22- 26- 30- 34- 38- 42- 46- 50- 54- 58- 62- 66- 70- 74- 78- 82- 86- 90- 94- 98- 102- 106- 110- 114- 118- 122- 126- 130- 134- 138- 142- 146- 150- 154- 158- 162- 166- 170- 174- 178- 182- 186- 190- 194- 198- 202- 206- 210- 214- 218- 222- 226- 230- 234- 238- 242- 246- 250- 254- 258- 262- 266- 270- 274- 278- 282- 286- 290- 294- 298- 302- 306- 310- 314- 318- 322- 326- 330- 334- 338- 342- 346- 350- 354- 358- 362- 366- 370- 374- 378- 382- 386- 390- 394- 398- 402- 406- 410- 414- 418- 422- 426- 430- 434- 438- 442- 446- 450- 454- 458- 462- 466- 470- 474- 478- 482- 486- 490- 494- 498- 502- 506- 510- 514- 518- 522- 526- 530- 534- 538- 542- 546- 550- 554- 558- 562- 566- 570- 574- 578- 582- 586- 590- 594- 598- 602- 606- 610- 614- 618- 622- 626- 630- 634- 638- 642- 646- 650- 654- 658- 662- 666- 670- 674- 678- 682- 686- 690- 694- 698- 702- 706- 710- 714- 718- 722- 726- 730- 734- 738- 742- 746- 750- 754- 758- 762- 766- 770- 774- 778- 782- 786- 790- 794- 798- 802- 806- 810- 814- 818- 822- 826- 830- 834- 838- 842- 846- 850- 854- 858- 862- 866- 870- 874- 878- 882- 886- 890- 894- 898- 902- 906- 910- 914- 918- 922- 926- 930- 934- 938- 942- 946- 950- 954- 958- 962- 966- 970- 974- 978- 982- 986- 990- 994- 998- 1002- 1006- 1010- 1014- 1018- 1022- 1026- 1030- 1034- 1038- 1042- 1046- 1050- 1054- 1058- 1062- 1066- 1070- 1074- 1078- 1082- 1086- 1090- 1094- 1098- 1102- 1106- 1110- 1114- 1118- 1122- 1126- 1130- 1134- 1138- 1142- 1146- 1150- 1154- 1158- 1162- 1166- 1170- 1174- 1178- 1182- 1186- 1190- 1194- 1198- 1202- 1206- 1210- 1214- 1218- 1222- 1226- 1230- 1234- 1238- 1242- 1246- 1250- 1254- 1258- 1262- 1266- 1270- 1274- 1278- 1282- 1286- 1290- 1294- 1298- 1302- 1306- 1310- 1314- 1318- 1322- 1326- 1330- 1334- 1338- 1342- 1346- 1350- 1354- 1358- 1362- 1366- 1370- 1374- 1378- 1382- 1386- 1390- 1394- 1398- 1402- 1406- 1410- 1414- 1418- 1422- 1426- 1430- 1434- 1438- 1442- 1446- 1450- 1454- 1458- 1462- 1466- 1470- 1474- 1478- 1482- 1486- 1490- 1494- 1498- 1502- 1506- 1510- 1514- 1518- 1522- 1526- 1530- 1534- 1538- 1542- 1546- 1550- 1554- 1558- 1562- 1566- 1570- 1574- 1578- 1582- 1586- 1590- 1594- 1598- 1602- 1606- 1610- 1614- 1618- 1622- 1626- 1630- 1634- 1638- 1642- 1646- 1650- 1654- 1658- 1662- 1666- 1670- 1674- 1678- 1682- 1686- 1690- 1694- 1698- 1702- 1706- 1710- 1714- 1718- 1722- 1726- 1730- 1734- 1738- 1742- 1746- 1750- 1754- 1758- 1762- 1766- 1770- 1774- 1778- 1782- 1786- 1790- 1794- 1798- 1802- 1806- 1810- 1814- 1818- 1822- 1826- 1830- 1834- 1838- 1842- 1846- 1850- 1854- 1858- 1862- 1866- 1870- 1874- 1878- 1882- 1886- 1890- 1894- 1898- 1902- 1906- 1910- 1914- 1918- 1922- 1926- 1930- 1934- 1938- 1942- 1946- 1950- 1954- 1958- 1962- 1966- 1970- 1974- 1978- 1982- 1986- 1990- 1994- 1998- 2002- 2006- 2010- 2014- 2018- 2022- 2026- 2030- 2034- 2038- 2042- 2046- 2050- 2054- 2058- 2062- 2066- 2070- 2074- 2078- 2082- 2086- 2090- 2094- 2098- 2102- 2106- 2110- 2114- 2118- 2122- 2126- 2130- 2134- 2138- 2142- 2146- 2150- 2154- 2158- 2162- 2166- 2170- 2174- 2178- 2182- 2186- 2190- 2194- 2198- 2202- 2206- 2210- 2214- 2218- 2222- 2226- 2230- 2234- 2238- 2242- 2246- 2250- 2254- 2258- 2262- 2266- 2270- 2274- 2278- 2282- 2286- 2290- 2294- 2298- 2302- 2306- 2310- 2314- 2318- 2322- 2326- 2330- 2334- 2338- 2342- 2346- 2350- 2354- 2358- 2362- 2366- 2370- 2374- 2378- 2382- 2386- 2390- 2394- 2398- 2402- 2406- 2410- 2414- 2418- 2422- 2426- 2430- 2434- 2438- 2442- 2446- 2450- 2454- 2458- 2462- 2466- 2470- 2474- 2478- 2482- 2486- 2490- 2494- 2498- 2502- 2506- 2510- 2514- 2518- 2522- 2526- 2530- 2534- 2538- 2542- 2546- 2550- 2554- 2558- 2562- 2566- 2570- 2574- 2578- 2582- 2586- 2590- 2594- 2598- 2602- 2606- 2610- 2614- 2618- 2622- 2626- 2630- 2634- 2638- 2642- 2646- 2650- 2654- 2658- 2662- 2666- 2670- 2674- 2678- 2682- 2686- 2690- 2694- 2698- 2702- 2706- 2710- 2714- 2718- 2722- 2726- 2730- 2734- 2738- 2742- 2746- 2750- 2754- 2758- 2762- 2766- 2770- 2774- 2778- 2782- 2786- 2790- 2794- 2798- 2802- 2806- 2810- 2814- 2818- 2822- 2826- 2830- 2834- 2838- 2842- 2846- 2850- 2854- 2858- 2862- 2866- 2870- 2874- 2878- 2882- 2886- 2890- 2894- 2898- 2902- 2906- 2910- 2914- 2918- 2922- 2926- 2930- 2934- 2938- 2942- 2946- 2950- 2954- 2958- 2962- 2966- 2970- 2974- 2978- 2982- 2986- 2990- 2994- 2998- 3002- 3006- 3010- 3014- 3018- 3022- 3026- 3030- 3034- 3038- 3042- 3046- 3050- 3054- 3058- 3062- 3066- 3070- 3074- 3078- 3082- 3086- 3090- 3094- 3098- 3102- 3106- 3110- 3114- 3118- 3122- 3126- 3130- 3134- 3138- 3142- 3146- 3150- 3154- 3158- 3162- 3166- 3170- 3174- 3178- 3182- 3186- 3190- 3194- 3198- 3202- 3206- 3210- 3214- 3218- 3222- 3226- 3230- 3234- 3238- 3242- 3246- 3250- 3254- 3258- 3262- 3266- 3270- 3274- 3278- 3282- 3286- 3290- 3294- 3298- 3302- 3306- 3310- 3314- 3318- 3322- 3326- 3330- 3334- 3338- 3342- 3346- 3350- 3354- 3358- 3362- 3366- 3370- 3374- 3378- 3382- 3386- 3390- 3394- 3398- 3402- 3406- 3410- 3414- 3418- 3422- 3426- 3430- 3434- 3438- 3442- 3446- 3450- 3454- 3458- 3462- 3466- 3470- 3474- 3478- 3482- 3486- 3490- 3494- 3498- 3502- 3506- 3510- 3514- 3518- 3522- 3526- 3530- 3534- 3538- 3542- 3546- 3550- 3554- 3558- 3562- 3566- 3570- 3574- 3578- 3582- 3586- 3590- 3594- 3598- 3602- 3606- 3610- 3614- 3618- 3622- 3626- 3630- 3634- 3638- 3642- 3646- 3650- 3654- 3658- 3662- 3666- 3670- 3674- 3678- 3682- 3686- 3690- 3694- 3698- 3702- 3706- 3710- 3714- 3718- 3722- 3726- 3730- 3734- 3738- 3742- 3746- 3750- 3754- 3758- 3762- 3766- 3770- 3774- 3778- 3782- 3786- 3790- 3794- 3798- 3802- 3806- 3810- 3814- 3818- 3822- 3826- 3830- 3834- 3838- 3842- 3846- 3850- 3854- 3858- 3862- 3866- 3870- 3874- 3878- 3882- 3886- 3890- 3894- 3898- 3902- 3906- 3910- 3914- 3918- 3922- 3926- 3930- 3934- 3938- 3942- 3946- 3950- 3954- 3958- 3962- 3966- 3970- 3974- 3978- 3982- 3986- 3990- 3994- 3998- 4002- 4006- 4010- 4014- 4018- 4022- 4026- 4030- 4034- 4038- 4042- 4046- 4050- 4054- 4058- 4062- 4066- 4070- 4074- 4078- 4082- 4086- 4090- 4094- 4098- 4102- 4106- 4110- 4114- 4118- 4122- 4126- 4130- 4134- 4138- 4142- 4146- 4150- 4154- 4158- 4162- 4166- 4170- 4174- 4178- 4182- 4186- 4190- 4194- 4198- 4202- 4206- 4210- 4214- 4218- 4222- 4226- 4230- 4234- 4238- 4242- 4246- 4250- 4254- 4258- 4262- 4266- 4270- 4274- 4278- 4282- 4286- 4290- 4294- 4298- 4302- 4306- 4310- 4314- 4318- 4322- 4326- 4330- 4334- 4338- 4342- 4346- 4350- 4354- 4358- 4362- 4366- 4370- 4374- 4378- 4382- 4386- 4390- 4394- 4398- 4402- 4406- 4410- 4414- 4418- 4422- 4426- 4430- 4434- 4438- 4442- 4446- 4450- 4454- 4458- 4462- 4466- 4470- 4474- 4478- 4482- 4486- 4490- 4494- 4498- 4502- 4506- 4510- 4514- 4518- 4522- 4526- 4530- 4534- 4538- 4542- 4546- 4550- 4554- 4558- 4562- 4566- 4570- 4574- 4578- 4582- 4586- 4590- 4594- 4598- 4602- 4606- 4610- 4614- 4618- 4622- 4626- 4630- 4634- 4638- 4642- 4646- 4650- 4654- 4658- 4662- 4666- 4670- 4674- 4678- 4682- 4686- 4690- 4694- 4698- 4702- 4706- 4710- 4714- 4718- 4722- 4726- 4730- 4734- 4738- 4742- 4746- 4750- 4754- 4758- 4762- 4766- 4770- 4774- 4778- 4782- 4786- 4790- 4794- 4798- 4802- 4806- 4810- 4814- 4818- 4822- 4826- 4830- 4834- 4838- 4842- 4846- 4850- 4854- 4858- 4862- 4866- 4870- 4874- 4878- 4882- 4886- 4890- 4894- 4898- 4902- 4906- 4910- 4914- 4918- 4922- 4926- 4930- 4934- 4938- 4942- 4946- 4950- 4954- 4958- 4962- 4966- 4970- 4974- 4978- 4982- 4986- 4990- 4994- 4998- 5002- 5006- 5010- 5014- 5018- 5022- 5026- 5030- 5034- 5038- 5042- 5046- 5050- 5054- 5058- 5062- 5066- 5070- 5074- 5078- 5082- 5086- 5090- 5094- 5098- 5102- 5106- 5110- 5114- 5118- 5122- 5126- 5130- 5134- 5138- 5142- 5146- 5150- 5154- 5158- 5162- 5166- 5170- 5174- 5178- 5182- 5186- 5190- 5194- 5198- 5202- 5206- 5210- 5214- 5218- 5222- 5226- 5230- 5234- 5238- 5242- 5246- 5250- 5254- 5258- 5262- 5266- 5270- 5274- 5278- 5282- 5286- 5290- 5294- 5298- 5302- 5306- 5310- 5314- 5318- 5322- 5326- 5330- 5334- 5338- 5342- 5346- 5350- 5354- 5358- 5362- 5366- 5370- 5374- 5378- 5382- 5386- 5390- 5394- 5398- 5402- 5406- 5410- 5414- 5418- 5422- 5426- 5430- 5434- 5438- 5442- 5446- 5450- 5454- 5458- 5462- 5466- 5470- 5474- 5478- 5482- 5486- 5490- 5494- 5498- 5502- 5506- 5510- 5514- 5518- 5522- 5526- 5530- 5534- 5538- 5542- 5546- 5550- 5554- 5558- 5562- 5566- 5570- 5574- 5578- 5582- 5586- 5590- 5594- 5598- 5602- 5606- 5610- 5614- 5618- 5622- 5626- 5630- 5634- 5638- 5642- 5646- 5650- 5654- 5658- 5662- 5666- 5670- 5674- 5678- 5682- 5686- 5690- 5694- 5698- 5702- 5706- 5710- 5714- 5718- 5722- 5726- 5730- 5734- 5738- 5742- 5746- 5750- 5754- 5758- 5762- 5766- 5770- 5774- 5778- 5782- 5786- 5790- 5794- 5798- 5802- 5806- 5810- 5814- 5818- 5822- 5826- 5830- 5834- 5838- 5842- 5846- 5850- 5854- 5858- 5862- 5866- 5870- 5874- 5878- 5882- 5886- 5890- 5894- 5898- 5902- 5906- 5910- 5914- 5918- 5922- 5926- 5930- 5934- 5938- 5942- 5946- 5950- 5954- 5958- 5962- 5966- 5970- 5974- 5978- 5982- 5986- 5990- 5994- 5998- 6002- 6006- 6010- 6014- 6018- 6022- 6026- 6030- 6034- 6038- 6042- 6046- 6050- 6054- 6058- 6062- 6066- 6070- 6074- 6078- 6082- 6086- 6090- 6094- 6098- 6102- 6106- 6110- 6114- 6118- 6122- 6126- 6130- 6134- 6138- 6142- 6146- 6150- 6154- 6158- 6162- 6166- 6170- 6174- 6178- 6182- 6186- 6190- 6194- 6198- 6202- 6206- 6210- 6214- 6218- 6222- 6226- 6230- 6234- 6238- 6242- 6246- 6250- 6254- 6258- 6262- 6266- 6270- 6274- 6278- 6282- 6286- 6290- 6294- 6298- 6302- 6306- 6310- 6314- 6318- 6322- 6326- 6330- 6334- 6338- 6342- 6346- 6350- 6354- 6358- 6362- 6366- 6370- 6374- 6378- 6382- 6386- 6390- 6394- 6398- 6402- 6406- 6410- 6414- 6418- 6422- 6426- 6430- 6434- 6438- 6442- 6446- 6450- 6454- 6458- 6462- 6466- 6470- 6474- 6478- 6482- 6486- 6490- 6494- 6498- 6502- 6506- 6510- 6514- 6518- 6522- 6526- 6530- 6534- 6538- 6542- 6546- 6550- 6554- 6558- 6562- 6566- 6570- 6574- 6578- 6582- 6586- 6590- 6594- 6598- 6602- 6606- 6610- 6614- 6618- 6622- 6626- 6630- 6634- 6638- 6642- 6646- 6650- 6654- 6658- 6662- 6666- 6670- 6674- 6678- 6682- 6686- 6690- 6694- 6698- 6702- 6706- 6710- 6714- 6718- 6722- 6726- 6730- 6734- 6738- 6742- 6746- 6750- 6754- 6758- 6762- 6766- 6770- 6774- 6778- 6782- 6786- 6790- 6794- 6798- 6802- 6806- 6810- 6814- 6818- 6822- 6826- 6830- 6834- 6838- 6842- 6846- 6850- 6854- 6858- 6862- 6866- 6870- 6874- 6878- 6882- 6886- 6890- 6894- 6898- 6902- 6906- 6910- 6914- 6918- 6922- 6926- 6930- 6934- 6938- 6942- 6946- 6950- 6954- 6958- 6962- 6966- 6970- 6974- 6978- 6982- 6986- 6990- 6994- 6998- 7002- 7006- 7010- 7014- 7018- 7022- 7026- 7030- 7034- 7038- 7042- 7046- 7050- 7054- 7058- 7062- 7066- 7070- 7074- 7078- 7082- 7086- 7090- 7094- 7098- 7102- 7106- 7110- 7114- 7118- 7122- 7126- 7130- 7134- 7138- 7142- 7146- 7150- 7154- 7158- 7162- 7166- 7170- 7174- 7178- 7182- 7186- 7190- 7194- 7198- 7202- 7206- 7210- 7214- 7218- 7222- 7226- 7230- 7234- 7238- 7242- 7246- 7250- 7254- 7258- 7262- 7266- 7270- 7274- 7278- 7282- 7286- 7290- 7294- 7298- 7302- 7306- 7310- 7314- 7318- 7322- 7326- 7330- 7334- 7338- 7342- 7346- 7350- 7354- 7358- 7362- 7366- 7370- 7374- 7378- 7382- 7386- 7390- 7394- 7398- 7402- 7406- 7410- 7414- 7418- 7422- 7426- 7430- 7434- 7438- 7442- 7446- 7450- 7454- 7458- 7462- 7466- 7470- 7474- 7478- 7482- 7486- 7490- 7494- 7498- 7502- 7506- 7510- 7514- 7518- 7522- 7526- 7530- 7534- 7538- 7542- 7546- 7550- 7554- 7558- 7562- 7566- 7570- 7574- 7578- 7582- 7586- 7590- 7594- 7598- 7602- 7606- 7610- 7614- 7618- 7622- 7626- 7630- 7634- 7638- 7642- 7646- 7650- 7654- 7658- 7662- 7666- 7670- 7674- 7678- 7682- 7686- 7690- 7694- 7698- 7702- 7706- 7710- 7714- 7718- 7722- 7726- 7730- 7734- 7738- 7742- 7746- 7750- 7754- 7758- 7762- 7766- 7770- 7774- 7778- 7782- 7786- 7790- 7794- 7798- 7802- 7806- 7810- 7814- 7818- 7822- 7826- 7830- 7834- 7838- 7842- 7846- 7850- 7854- 7858- 7862- 7866- 7870- 7874- 7878- 7882- 7886- 7890- 7894- 7898- 7902- 7906- 7910- 7914- 7918- 7922- 7926- 7930- 7934- 7938- 7942- 7946- 7950- 7954- 7958- 7962- 7966- 7970- 7974- 7978- 7982- 7986- 7990- 7994- 7998- 8002- 8006- 8010- 8014- 8018- 8022- 8026- 8030- 8034- 8038- 8042- 8046- 8050- 8054- 8058- 8062- 8066- 8070- 8074- 8078- 8082- 8086- 8090- 8094- 8098- 8102- 8106- 8110- 8114- 8118- 8122- 8126- 8130- 8134- 8138- 8142- 8146- 8150- 8154- 8158- 8162- 8166- 8170- 8174- 8178- 8182- 8186- 8190- 8194- 8198- 8202- 8206- 8210- 8214- 8218- 8222- 8226- 8230- 8234- 8238- 8242- 8246 |
|---|

Magdeburger Angelegenheiten

Der Wanderschein für Arbeitslose

Die Zeit der Wanderschaft beginnt und mit ihr auch die Sorge vieler wandernder Arbeitskräfte um Arbeit und Weibe. Unter diesen Umständen verdienen die Bestimmungen des Verwaltungsrats der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über den Wanderschein für Arbeitslose, die soeben im „Reichsarbeitsblatt“ erschienen sind, ganz besondere Beachtung.

Ein Wanderschein darf einem Arbeitslosen nur erteilt werden, wenn durch seine Person oder das Wanderziel eine Gewähr dafür gegeben erscheint, daß der Zweck des Wanderns — Erlangung einer geeigneten Beschäftigung und berufliche Weiterbildung — erreicht wird. Der Wanderschein ist zu versagen, wenn dem Arbeitslosen die gewünschte Beschäftigung im Wege der Arbeitsvermittlung verschafft werden kann. Der Wanderschein soll regelmäßig erst ausgestellt werden, wenn der Arbeitslose mindestens seit vier Wochen Arbeitslosenunterstützung bezogen hat. Grundsätzlich ist der Wanderschein nur Unverheirateten zu erteilen, und zwar solchen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Arbeitslosen im Alter von 16 bis 18 Jahren kann der Wanderschein nach Anhörung des zuständigen Jugendamts erteilt werden. Arbeitslosen im Alter von mehr als 30 Jahren soll der Wanderschein nur in Ausnahmefällen gegeben werden.

Bezieht ein Arbeitsloser neben der Hauptunterstützung Familienszuschläge für Angehörige, so ist die Ausstellung des Wanderscheins davon abhängig zu machen, daß der Arbeitslose in die unmittelbare Auszahlung eines angemessenen Teiles der Arbeitslosenunterstützung an die Angehörigen einwilligt. Da der Wanderschein nur in besonderen Ausnahmefällen an Verheiratete erteilt werden kann, und zwar nur dann, wenn der Lebensunterhalt der Angehörigen während der Abwesenheit des Versicherten sichergestellt ist, so bezieht sich diese Bestimmung hauptsächlich auf solche Arbeitslose, die, ohne verheiratet zu sein, Eltern oder Kinder zu versorgen haben.

Der Arbeitslose hat bei Antrag auf Erteilung des Wanderscheins den Nachweis einer abgeschlossenen Lehrzeit oder mindestens einer zweijährigen erfolgreichen Berufsausbildung zu führen. Bei Erteilung des Scheins ist zu prüfen, in welchem Bezirk sich für den Arbeitslosen die Möglichkeit zur Erlangung geeigneter Beschäftigung und beruflicher Weiterbildung bietet. Der Wanderschein ist auf ein Wanderziel auszustellen. Als Wanderziel soll möglichst ein bestimmtes größeres Gebiet, vorzugsweise der eines Landesamtes, angegeben werden (Wanderbezirk). Dabei kann festgelegt werden, daß in bestimmten Landstrichen innerhalb dieses Bezirkes, in denen die Arbeitsmarktlage für den Arbeitslosen besonders ungünstig ist, der Wanderschein nicht zum Unterbringungsempfang berechtigt. Weiter ist erforderlichenfalls die Durchgangszone, die der Arbeitslose zu Durchschneidung des Wanderbezirks zu durchschreiten hat, zu bezeichnen.

Die Wanderzeit darf für den Arbeitslosen innerhalb eines Kalenderjahres den Zeitraum von 10 Wochen nicht übersteigen. Innerhalb der gesetzlichen Höchstfrist von 10 Wochen ist der Wanderschein so zu gestalten, daß es spätestens mit Erreichung des Unterbringungsortes abläuft. Die Geltung des Wanderscheins ruht während der Zeit, in der der Wandernde in Arbeit steht.

Der Arbeitslose ist in der Durchgangszone und im Wanderbezirk in jedem Wanderort zum Bezug der Unterstützung berechtigt. Als Wanderort gelten solche Übernachtungsorte des Wanderbezirks, an denen oder in deren näherer Umgebung sich ein Arbeitsamt oder die Zweigstelle eines solchen befindet. Von den Arbeitsämtern ist darauf hinzuwirken, daß als Wanderort solche Orte ausgewählt werden, an denen oder in denen leicht erreichbare Nähe sich eine besondere Übernachtungsgelegenheit für Wanderer in Gestalt einer behördlichen oder von einer Organisation der Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder von den anerkannten Organisationen der freien Wohlfahrtspflege geschaffenen Einrichtung befindet. Der Arbeitslose ist verpflichtet, sich sofort nach seinem Eintreffen am Wanderort, spätestens bis 10 Uhr vormittags des folgenden Tages, bei dem Arbeitsamt oder der Zweigstelle zu melden. Bei der Meldung legt das Arbeitsamt oder Zweigstelle fest, welcher Beitrag der Unterstützung in Sachleistungen und welcher bar zu gewähren ist. Die Unterstützung kann auch für kürzere Zeitabschnitte als eine Woche ausgezahlt werden.

Der wandernde Arbeitslose ist unter denselben Voraussetzungen zur Annahme angebotener Arbeit verpflichtet wie jeder andere Arbeitslose. Ebenso darf er eine während der Wanderschaft übernommene Arbeit ohne wichtigen oder berechtigten Grund nicht aufgeben. Der Wanderschein ist zu entziehen, wenn die Voraussetzungen zum Bezug der Unterstützung nicht mehr vorliegen, wenn der Schein zu betrügerischen Zwecken mißbraucht, insbesondere auf andere Personen übertragen wird, oder wenn der Arbeitslose während der Wanderschaft die Annahme von Arbeit unberechtigt verweigert, die Arbeit unberechtigt aufgibt oder von dem im Wanderschein bemerkten Wanderziel eigenmächtig abweicht.

Deutsche Oberschule und Studium der Medizin

Ueber die Berechtigungen, die das Reifezeugnis einer Deutschen Oberschule gewährt, bestehen vielfach noch Unklarheiten. Durch einen Ministerialerlaß vom 9. Februar 1927 ist bereits festgestellt, daß zu den deutschen Mittelschulen höhere Lehramtsstellen, deren Reifezeugnis zum Studium an den Hochschulen berechtigt, jetzt auch die Deutsche Oberschule, die Aufbauschule und das Oberlyzeum der Oberrealschulrichtung rechnen.

Dann hat der Reichsrat in seiner Sitzung vom 10. November 1927 beschlossen, daß u. a. die Reifezeugnisse der Deutschen Oberschulen, der Aufbauschulen mit dem Ziele der Deutschen Oberschule und der Aufbauschulen mit dem Ziele der Oberrealschule als ausreichender Nachweis im Sinne der Prüfungsordnungen für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker und Lehramtskandidaten anerkannt werden, ferner daß der in den Prüfungsordnungen für Ärzte, für Zahnärzte, für Tier-

Bekämpfung der Rückgratverkrümmung bei Kindern

Der Verein für Leibesübungen an den preussischen Schulen tagte in Gemeinschaft mit der Deutschen orthopädischen Gesellschaft am 10. und 11. April in der Stadthalle. Die Tagung verfolgte Klarheit zu schaffen über das Sonderturnen oder orthopädische Turnen an den Schulen.

Mit bedeutend erhöhtem Maße wird jetzt den Leibesübungen in der Schule Beachtung geschenkt. Mit dem Fortschreiten der Forschungen hält der Lebensausbau, und vor allen Dingen auch die Lebensanwendung, Schritt. Eine große Verantwortung haben die Turnlehrer übernommen. Viele ihrer Zöglinge sind ja erkrankt und bedürfen deshalb einer Turnloft für Erkrankte und die Gesunden sollen gesund weiter entwickelt werden. Tagungen, bei denen auf gründliche Art Wissenschaftler, Ärzte und Erzieher zur Klarheit gemeinsam ringen, sind deshalb besonders zu begrüßen.

Alle interessierten Behörden und Verbände hatten Vertreter entsandt, die herzliche Begrüßungsworte entboten.

Vornehmlich wurde die Haltung der Kinder einer Betrachtung unterzogen. Professor Dr. Mende (Magdeburg) führte dazu aus, daß die Ursachen für die Skoliose (Rückgratverkrümmungen) nicht in der Schule, sondern in der Haushaltung in der Kindheit, die ja 80 Prozent aller Skoliosefälle hervorruft, und in sogenannten statischen, angeborenen, Veränderungen und dergleichen mehr, zu suchen sind. Anders sieht es naturlicherweise mit dem sogenannten Haltungsverfall, der aber niemals mit der wirklichen Wirbelsäulenverkrümmung verwechselt werden darf, und der niemals als solcher zu Wirbelsäulenverkrümmungen führt. Dieser sogenannte Haltungsverfall hängt natürlich mit der Schule zusammen und gegen ihn muß auch die Schule ankämpfen durch zweckmäßige gymnastische Übungen und sonst dergleichen mehr. Er ist, wie der bekannte Leipziger Orthopäde Professor Scheide sagt, die Folge mangelhafter körperlicher Erziehung und betrifft die Mehrzahl der Kinder. Seine Beseitigung muß durch eine Reform der körperlichen Erziehung herbeigeführt werden, und das ist die Aufgabe der Schule. Hier müssen sich Schule, Lehrer und Arzt gegenseitig helfen. Die Wirbelsäulenverkrümmung dagegen ist eine Krankheit, die zu bekämpfen ebensoviele Aufgabe der Schule sein kann, wie die Bekämpfung anderer Krankheiten. Heute lassen sich die unter den orthopädischen Ärzten allgemein gültigen Ansichten nach dieser Richtung hin in folgende Sätze zusammenfassen:

Es ist ein strenger Unterschied zu machen zwischen sogenanntem Haltungsverfall, der Haltungschwäche und den wirklichen Wirbelsäulenverkrümmungen. Beide haben nicht das Geringste miteinander zu tun. Der Haltungsverfall steht zum Teil in ursächlichem Zusammenhang mit der Schule und ihrem Sittensinn, die Wirbelsäulenverkrümmung dagegen nicht. Sie hat ganz andere Ursachen, die jetzt einwandfrei festgestellt sind.

Es kann zurzeit kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß der Schulunterricht nicht im Entferntesten den Einfluß bei der Entstehung der wirklichen Wirbelsäulenverkrümmungen zulimmt, der ihr in früheren Zeiten und auch jetzt noch hauptsächlich von manchen Lehrern und Ärzten zugesprochen wird.

Es sind beim Eintritt in die Schule nach genaueren Untersuchungen weit mehr Skoliose vorhanden, als während der Schulzeit festzustellen, es entstehen auch nach der Schulzeit noch eine ganze Menge schwerer Skoliose bei Kindern, die während der ganzen Schulzeit gerade Wirbelsäulen hatten und es verdammt noch nach der Schulzeit auch noch eine Reihe von Skoliose, die während der Schulzeit nationaler Minder und feinerer Reingung zur Verkrümmung zeigten.

Es bleibt ein kleiner Bruchteil von Skoliose übrig, die wir dem Einfluß der Schule zuschreiben können. Die wir aber nur bei in ihrem Verlauf oder Anzeichen gefährlichen Kindern beobachten werden, niemals aber bei gesunden häufigen Kindern, bei denen die Schule als solche niemals eine Wirbelsäulenverkrümmung hervorruft.

Nach den allerersten von Orthopäden gemachten Erfahrungen hielten die Skoliose, denen man einzig und allein vollständig den Namen „Schulskoliose“ beilegen konnte, nie zu erheblichen Deformitäten (Hohlhüften) oder gar zu einem höheren Bruchpunkt, wie es die aus anderen Ursachen entstandenen Skoliose oft genug tun.

Einwandfreie, von Nachprüfern vorgenommene Schuluntersuchungen haben gezeigt, daß der sogenannte Haltungsverfall, die Haltungschwäche sehr häufig bei unseren Schulkindern gefunden wird, daß aber dagegen die wirklichen Wirbelsäulenverkrümmungen, die Skoliose, keineswegs so häufig zu finden sind, daß man etwa, wie es immer wieder geschieht, von einem „Massenleiden der Schulkinder“ sprechen könnte. Wir finden sie nur bei 2 bis 3 Prozent aller unserer Schulkinder.

Professor Hofner (Spein) referierte über die Möglichkeiten der Beeinflussung der menschlichen Haltung durch körperliche Übungen.

Es ist besonders notwendig, das Wesen der normalen Haltung von der krankhaften abzugrenzen. Außer menschengeschichtlichen, biologischen Momenten wirken sich auch die konstitutionellen Verhältnisse aus, die durch die Vererbung die Entwicklung jedes einzelnen Wesens beeinflussen.

Bestimmte Familien zeigen die häufige Wiederkehr bestimmter Haltungsformen, ja auch bestimmter Fehlförmen. Im nachgehenden Leben kann die Haltungsentwicklung durch innere Vorgänge im Körper wesentlich beeinflusst werden. Die Tätigkeit jener Drüsen, die sich in den Brustraum ergießen und mit ihren Produkten das Wachstum regeln, können im Verein mit Ausenwirkungen, mit Gewalten der Umwelt, die erstere Haltung nach beiden Seiten verändern.

Gesunde Haltungsentwicklung bei Kleinkindern wird besonders von Krankheiten und durch Unterkauf der Brustspeisen bedroht (Knochenweichheit, zu frühes Aufstehen, Laufstärken).

Wohl verlässlichere die sitzende Körperhaltung und die stundlang dauernde Fesselung in Stühle in der Schule die argeformen oder in früher Kindheit erworbenen Fehler und deshalb ist die Schule verpflichtet, diese Schäden, soweit sie nicht zu ver-

meiden sind, durch entsprechende Körperausbildung auszugleichen.

Die Forderung einer täglichen Stunde für Körperübungen muß bestehen bleiben und erfüllt werden. Diese reicht kaum aus, die Schädigungen der reichlichen Sitzstunden auszugleichen.

Das Mißverhältnis zwischen Arbeitsstunden in schlechter Haltung und körperlichen Übungsstunden ist ein zu großes, als daß auf mechanisch-technischem Weg allein eine Korrektur fallweise vorhandener Haltungsfehler erwartet werden kann. Wenn dies schon für Sitabmeichungen, die sich noch wenig von der Normalhaltung entfernen, gilt, so erscheint dieses Mißverhältnis um so größer bei jenen Fehlförmen, die wir als Krümmungen bezeichnen müssen, so hochgradige Formen von Rundrücken und sämtliche seitlichen Abweichungen. Hier liegt nicht mehr ein noch zu duldbender Körperstil, sondern ein bereits ausgebildetes oder sich ausbildendes Krümmen, eine Krankheit, vor, die unbedingt unter fachmännischer, ärztlicher Aufsicht gestellt werden muß.

Gymnastische Beeinflussung in irgendeiner Form allein kann bei seitlichen Krümmungen, die zu den stärksten Körperverkrümmungen führen können, in keiner Weise ausreichen. Die daran geknüpften Hoffnungen können sich nach den auf pathologisch-anatomischen Grundlagen durchgeführten Untersuchungen nicht erfüllen.

Bei allen diesen Kindern kann ein allgemeines, ihrem Körperzustand entsprechendes, ihre Muskeln und Gelenke stärkendes Turnen den Allgemeinzustand verbessern und infolge dieser Steigerung der Körperkraft einen Anreiz zu besserer Haltung geben. Mehr dürfen wir davon nicht erwarten.

Stadtmedizinalrat Dr. Schumann (Erfurt) zeigte in seinem Vortrag die Gestaltung von Sonderturnen für erkrankte Kinder.

Klarheit ist vor allen Dingen notwendig auf dem Gebiet der Haltungsfehler und der Abtrennung der echten Skoliose. Zunächst ist also wesentlich die richtige Auswahl, damit das richtige Kind in den Sonderturnen hineinkommt, der selbst wieder nach anerkannten Grundsätzen durchzuführen ist, ohne daß Schädigungen für die Kinder daraus entstehen dürfen. Unter den mangelhaften Kindern, die die Haltungsfehler ergeben, heben sich besondere typische Fälle heraus, und auf diese ist vor allem zu achten. Bedeutsam ist auch das Bild der sogenannten disharmonischen Kinder. Die Auswahl aller dieser Kinder erfolgt durch den Schularzt, der auf diesem Gebiet entsprechend vorgebildet sein muß. Bei dieser ersten Auswahl sind besonders komplizierte Methoden zu vermeiden. Das Schülernmaterial, das bei diesen Reihenuntersuchungen herausgefunden wurde, ist dann auf die entsprechenden Kurse zu verteilen und bedarf hier einer nochmaligen genaueren Begutachtung, zu welcher möglichst auch der orthopäde hinzuzuziehen ist. Sache dieser Kurse ist es, die Kurse dauernd zu beaufsichtigen, die Ergebnisse nachzuprüfen und zweckmäßige Übungen anzuordnen oder solche, die dem einzelnen Kind Schaden bringen könnten, auszuscheiden. Die Kurse können auch nur zweckmäßig durchgeführt werden, wenn gewisse hygienische Forderungen, die an die Turnhallen, die Turnplätze usw. gestellt werden müssen, erfüllt sind. Auch dies unterliegt der Beurteilung des Arztes. Jede Schule hat ihre „Sogentünder“, auf deren Entwicklung und Konstitution besonders zu achten ist. Die Durchführung der Turnstunden hat nach bewährten Regeln des Haltungsunterrichts zu geschehen. Die Frage, wie lange die Schulkinder solche Turnkurse mitmachen sollen, kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Bei den Beurteilungen nach dem Resultat der Turnkurse muß man sich vor Ueberfälligkeiten hüten, es gibt sehr viele „Sportanheilungen“. Der Arzt, der diese Kurse ärztlich überwacht, soll entweder der Fachorthopäde sein oder ein Schularzt, denn die vorbeugenden Leibesübungen stehen und fallen mit der Ausbildung der Schulkinder.

Die Sonderturnkurse am richtigen Kinde durchgeführt, sind wichtige Hilfsarbeit und Kleinarbeit an den Schulkindern. Der Zukunft muß es vorbehalten bleiben, das Schulprogramm an allen Schulkindern so auszubauen, daß in ihm Raum bleibt für die tägliche Turnstunde.

Ministerialrat Prof. Dr. Goulhofer (Wien) schilderte den Stand der Forschungen und die praktischen Anwendungen des Ausgleichsturnens in Österreich.

Das allgemeine Regelturnen soll eine bessere, körperlich wertvollere und ästhetisch befriedigendere Alltagshaltung entwickeln. Neben dem Regelturnen vereinigt ein Gleichturn alle Kinder, die trotz ihrer Gebrechen ein auf sie abgestimmtes Turnen nötig haben.

Am Nachmittag wurden in großer Debatte die Vorträge mit eigenen Erfahrungen gemischt, so daß zum Segen unserer Schulkinder theoretisch auf diesem Gebiet ein beachtenswerter Fortschritt zu verzeichnen war. In der Praxis wird es wohl noch sehr lange dauern, ehe die Kinder die Ergründlichkeiten der Wissenschaft an eigenen Körper spüren. Denn der Turnunterricht auf dem platten Land und fast unerträgliche Schulverhältnisse auch in Großstädten, wie z. B. in Magdeburg, lassen alle gute Theorie grau erscheinen.

Der Abend vereinte die Teilnehmer zur Vorführung eines Films über systematisches Schulkindturnen durch Professor Glami (Wien), Fachinspektor im niederösterreichischen Landesturnrat. Oberturnlehrer Günther zeichnet ein Bild der Entwicklung des Schulkindturnens in Magdeburg. Der erste Sportplatz wurde am 23. August 1828 am Klosterberggegraben seiner Bestimmung übergeben. Wegen politischer Betätigung der Turnzöglinge wurde diese Anlage 1838 geschlossen, dann aber 1842 wieder freigegeben. In stetig aufsteigender Linie hat sich dann in Magdeburg das Schulkindturnen entwickelt und hat immer mit an erster Stelle gestanden. Anschließend wurde der achtteilige Stammsfilm gezeigt. Am wichtigsten wurde bewiesen, daß bei systematischen und den jeweiligen Körperverhältnissen der Schulkinder angepaßten Leibesübungen ein hohes Maß von körperlicher Gewandtheit und sportlichem Können erreicht werden kann.

Am Dienstag tagte dann der Verein für Leibesübungen gesondert. Neben den vielen geschäftlichen Arbeiten erregte der Vortrag von Dr. Sippel, „Die Leibesübungen im Rahmen der Gesamterziehung“, allgemeines Interesse.

ärzte und für Apotheker vorgeschriebene Nachweis der Kenntnisse in der lateinischen Sprache als erbracht anzusehen ist, wenn Lateinisch an der betreffenden Anstalt Pflichtfach war. Dieser Regelung sind alle deutschen Staatsregierungen außer der bairischen beigetreten.

An der Deutschen Oberschule in Magdeburg ist Lateinisch — in Wahl neben Englisch — von Untersekunda an Pflichtfach. Den Reifeprüfungen der Deutschen Oberschule, die sich für den Lateinunterricht entschieden haben, steht also das Studium der Medizin und der übrigen obengenannten Fächer ohne Einschränkung (abgesehen von dem bairischen Vorbehalt) offen.

Diese Klärung ist deshalb besonders zu begrüßen, weil der Lehrplan der Deutschen Oberschule vor denen der verwandten Anstalten durch eine stärkere Betonung des für das Studium dieser Wissenschaften so bedeutsamen Biologieunterrichts bevorzugt ist. Die grundsätzliche Deutsche Oberschule hat bekanntlich denselben Unterbau (bis Quarta einschließend) wie die Oberrealschule (Lealschule) und das Reformrealgymnasium. Bis zum Beginn der Untertertia ist also ein Wechsel zwischen diesen Anstalten möglich, sofern der Unterricht mit der gleichen neuere Fremdsprache begonnen hat. Ein Übergang von der Deutschen Oberschule zur Oberrealschule und zum Reformrealgymnasium ist in den mittleren Klassen sehr erschwert, da die zweite Fremdsprache in der Oberrealschule und dem Reformrealgymnasium in

der Untertertia, in der Deutschen Oberstufe in der Untersekunda beginnt. Umgekehrt ist ein Übergang aus jenen Instalten zur Deutschen Oberschule auch in den mittleren Klassen noch möglich, wenn der Schüler in den für die Deutsche Oberschule wichtigen Fächern, also besonders im Deutschen, Gutes leistet.

Die Feuerwehr hilft überall

Im Vierteljahr Januar bis März wurde die Berufsfeuerwehr 108mal alarmiert. Davon 8mal zu Großfeuern, 17mal zu Mittelfeuern, 88mal zu Kleinfeuern und 8mal zu Schornsteinbränden. Aus Unfug wurde die Feuerwehr 8mal alarmiert. Von den Bränden waren besonders erwähnenswert: Ein Brand des Delraffineriegebäudes sowie ein Dachstuhlbrand des Kesselhauses der Firma Hubbe u. Fahrenholz G.m.b.H. an der Königsberger Straße, ein Werkstatteingangsbrand einer Maschinenfabrik in der Matthisonstraße, der Brand des „Weissen Hauses“ auf dem Ausstellungsgelände, ein Dachstuhlbrand in der Peterstraße, ein Tischlerei-Brand in der Weststraße, ein Wohnungsbrand in der Münchenerhofstraße sowie ein Schuppenbrand an der Wollstraße Serrenstraße. Soweit die Entstehungursache festgestellt werden konnte, war bei 18 Bränden Fahrlässigkeit beim Umgang mit Feuer, Licht und Streichhölzern, 12mal Ueberheißung, 8mal fehlerhafte Feuerungsanlage, 8mal Selbstentzündung, 8mal vorsätzliche Brandstiftung, 8mal Entzündung von Holz, 8mal

Wieder der stehende Verkehr

Wieder der stehende Verkehr... in der Zeit der Grippe...

Die Sanitätsabteilung der Feuerwehr... in Tätigkeit...

Die Brandverhütungsabteilungen der Feuerwehr... in den genannten Monaten...

Die nächste Stadtverordneten-Sitzung... am Freitag den 20. April...

Schuljahr... in den ersten Tagen der kommenden Woche...

Wahrsager... Montag abend 8 Uhr...

Im März... wurde 2182 Karl gerichtet...

Verurteilung... der 'Königin'...

Lehrer... im Auftrag...

Die 'Schulbuch'...

Die 'Schulbuch'... in der Zeit...

Die 'Schulbuch'...

Wieder der stehende Verkehr

Wieder der stehende Verkehr... in der Zeit der Grippe...

Arbeiter-Sportler, Sportfreunde!

Der 'Volkssport' erscheint wieder mit sechs Seiten... Bestellt sofort den 'Volkssport'...

Beim Verlag W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg... Mit seinem Abonnement hilft du den 'Volkssport' ausbauen.

Betriebsunfall... Der Kesselschmied Otto R., Waagestraße...

Die Hitze verbrüht... Das unverheiratete Hausmädchen...

Unfälle bei der Arbeit... Dem Schläger Georg H., wohnhaft...

Der Treppengänger... Das Kind Frieda S., wohnhaft...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Einmaliger Tod... In der Nacht...

Veranstaltungen... Theater, Konzerte, Vorträge...

Theater, Konzerte, Vorträge

Direktor-Kasseler, Halle 1 Mitteldeutsche Ausstellung...

Aus der Jugendbewegung

Kaufmannsjugend im S. b. A. Sondersburg...

Arbeiterverein Kinderfreund...

Neue Kunst... Neue Kunst...

Aus den Gerichtssälen

Der Arbeiter Georg K. hatte mit seiner Ehefrau...

Der Einzelrichter... vor dem...

Der Einzelrichter... vor dem...

Der Einzelrichter... vor dem...

Der Einzelrichter... vor dem...

Der Einzelrichter... vor dem...

Bereinskalender

Arbeitervereine... Arbeitervereine...

Wasserstände

Wasserstände... Wasserstände...

Table with 2 columns: Station, Water Level

Wettervorhersage

Wettervorhersage... Wettervorhersage...

Sozialdemokratische Partei

Sozialdemokratische Partei... Sozialdemokratische Partei...

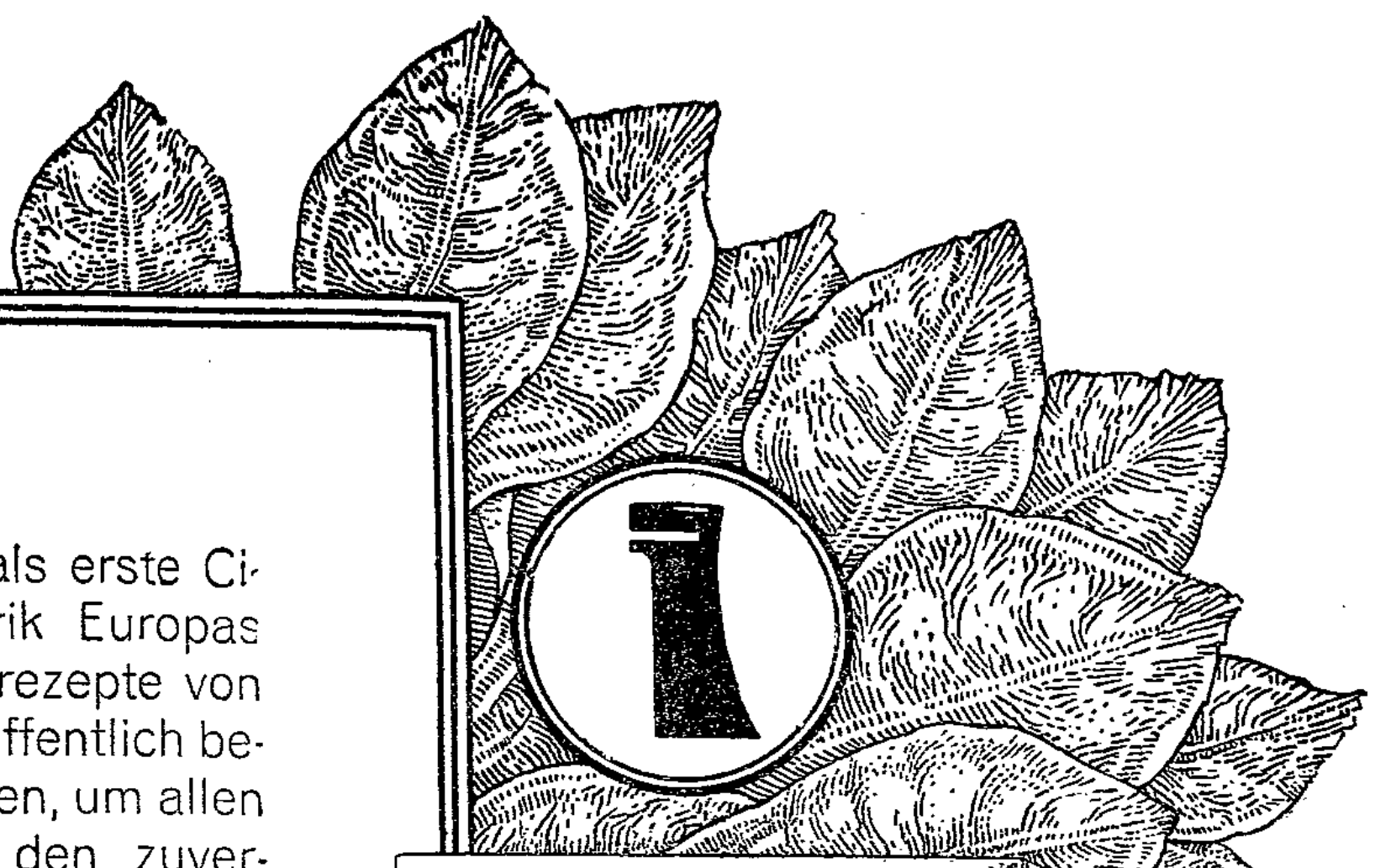
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold... Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold...

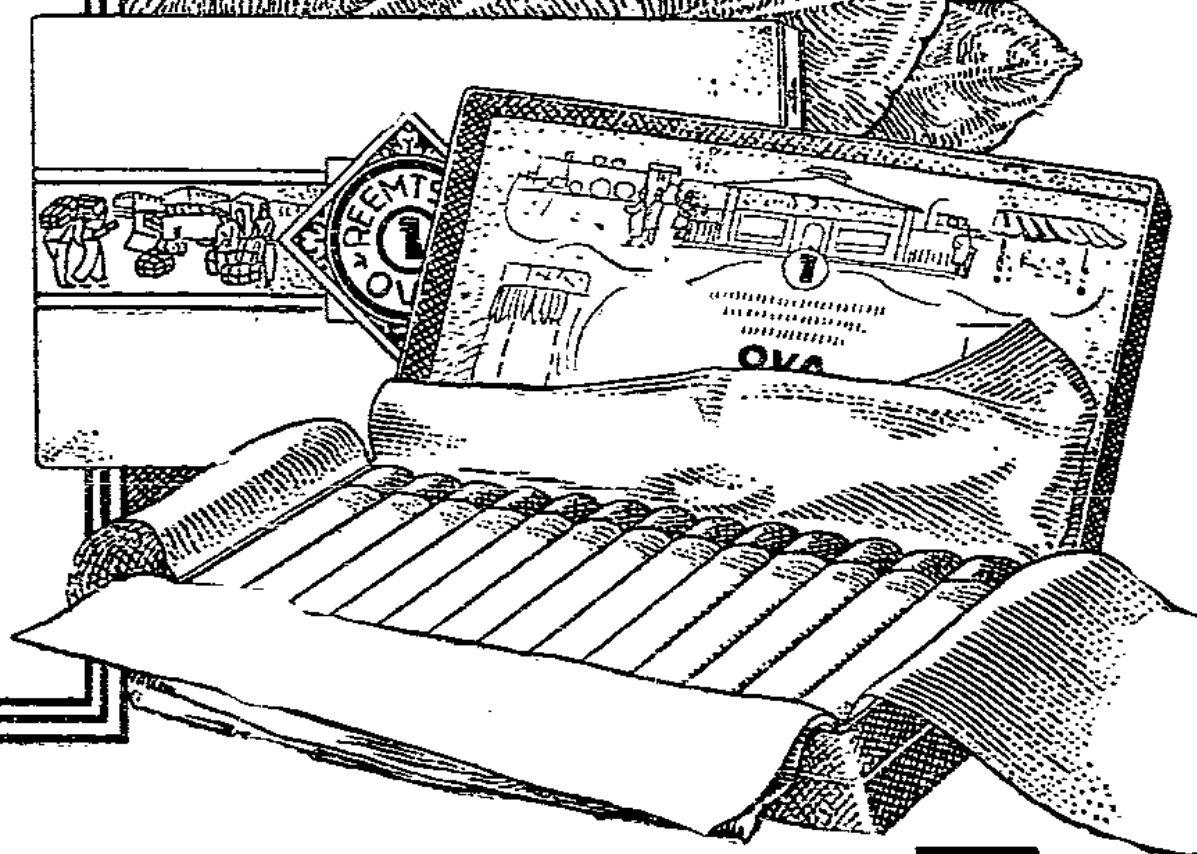
Advertisement for 'Stolze' fabrics. Includes 'JETZT beginnt unser Großer Sonder-Verkauf in Frühjahrs-Stoffen!', 'Angebote, die größte Beachtung verdienen! Preise, die überraschend billig sind!', and lists various fabric types like Jacquardkunstseide, Wolllusseline, Shetland, etc. with prices.



Karlstr. 1, Ecke O.-v.-Guericke-Str., gegenüber Gr. Münzstr.



Wir haben als erste Cigarettenfabrik Europas die Originalrezepte von Cigaretten öffentlich bekanntgegeben, um allen Fachleuten den zuverlässigsten Qualitätsbeweis zu liefern, und um uns öffentlich zur Erhaltung dieser Qualität zu verpflichten.



5 Pf.

Damit haben wir
eine Cigarettenkultur begründet, die
das Abendland vorher nicht kannte,
und die die Grundlage wurde

für die

**REEMTSMA
CIGARETTEN**

OVA

im Ankerformat

WASCHSTOFFE

ANGEBOTE

die Sie nützen
müssen
ZU IHREM
VORTEIL

Jugendl. Hut aus bunt. Bast- geflecht	Fesche Glocke mit Band garniert	Frauenhut aus Bise, mit Band u. Blumen garniert	Großer Hut aus Bise, mit Band garniert	Moderne Glocke mit Blum- engarni- und Band garniert	Groß. Frauenhut mit 10stel. Kronen- reifer
2.95	4.50	4.75	5.50	6.95	7.75
Rockbaumol 8/8fach, rob 10 Gebnd	Gefüllte Bonbons 1/2 Pfd.	Wagners Vigogne 10 Gebnd	Halbmond- Keks 1/4 Pfd.	Kaffeeservice, Stahl, best. S 208 75 5 75	EBIßffel Teelöffel
0.48	0.22	1.40	0.25	3.75	0.12 0.08
Stopfwist Ziegenwoll 6 Knäuel	Gefüllter Waffelkuchen 1/2 Pfd.	Stopfwist Ziegenwoll 4 Knäuel	Gefüllter Waffelkuchen 1/2 Pfd.	Kaffeeservice, Stahl, best. S 245	Schrubber Hornmisch, 0.88
0.24	0.25	0.24	0.25	1.45	0.24
Stopfwist Ziegenwoll 4 Knäuel	Essenzfett Inhalt 1/2 Liter schokolade	Stopfwist Ziegenwoll 4 Knäuel	Essenzfett Inhalt 1/2 Liter schokolade	Festweller Stiel od. ohne in Gebnd u. ohne Gebnd.	Kokos- bissen 0.48
0.24	0.50	0.24	0.50	0.65	0.95
Stopfwist Ziegenwoll 4 Knäuel	Feinste weiße Fleischart 1/2 Pfd.	Stopfwist Ziegenwoll 4 Knäuel	Feinste weiße Fleischart 1/2 Pfd.	Hierbecher mit Gold Stück	Wäsche- leinen Stück, 30 x
0.24	0.18	0.24	0.18	0.16	0.95
Lamm-Schlaf- wolle, best. 1/2 Knäuel	Lavendel- wasser 1/2 Liter	Lamm-Schlaf- wolle, best. 1/2 Knäuel	Lavendel- wasser 1/2 Liter	Kam. od. mit Gold Stück	
0.48	0.95	0.48	0.95	0.12	
Gilbweizen Strohhalbi 6 Gebnd	Leinwand- Zahnen 1/2 Liter	Gilbweizen Strohhalbi 6 Gebnd	Leinwand- Zahnen 1/2 Liter	Kam. od. mit Gold Stück	
0.48	0.24	0.48	0.24	0.95	

Waschstoffe

Sportseife Giraffen und Karu, 0.75 1/2 Kilo	0.48
Waschmüllseife, tiefen- milchsaure, 1.00 1/2 Kilo	0.58
Waschkrapp Blumen und Karu, 1.40 1/2 Kilo	0.58
Waschrappopoline glatt und gefleckt	0.95
Wolle, gute Qualität, 2.25 1/2 Kilo	0.95
Gartenkleiderstoff Inhalt 1/2 Dm. Brust, glatt bunt gefleckt	0.95
Wolle, bedruckt, Neuhelgen, in hellen und dunkeln Mustern 2.25 1/2 Kilo	1.25

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe in verschiedenen Farben	0.85
Damenstrümpfe aus Woll, gute Qualität	0.95
Damenstrümpfe aus Wolle, feinste Qualität Waldsee, feinstabige Qualität	1.35
Damenstrümpfe prima Eisenfarb, feines Gewebe	1.95
Damenstrümpfe in Seiden- verfärbt Ober- u. Unterseite	2.65
Damenstrümpfe „Wendberg“, Silberstempel	2.75
Damenstrümpfe „Wendberg“, Goldstempel	3.75

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe mit feiner Klopplage garniert, im Dampf gestickt	1.25
Damen-Hemd hose mit feiner Klopplage garniert, im Dampf gestickt	1.50
Damen-Unterkleid in la. gestreifter Kunstseide, m. apaz. Spitzen garnierung, in großer Farbenwahl	5.95
Schlüpfer, hierzu passend	3.95

Holzstäbchen-Rouleau

der beste Sonnenschutz
von Mark 2.95 an.
Jede Größe schnellstens lieferbar.

Stragula

200 cm breit,
Original-„Lindemann“-Druck,
sehr haltbar 2.10

Lineum

20 cm breit,
a. N. K. in schönen Druck-
mustern 3.30

Stahlrohrbetten

40x180, schwere Kettens- Matratze 82.75 28.00 28.50	23.75
Holzrahmen, alle Maße in 12 Stunden lieferbar, ca.	16.75
Matratzen mit Seil, verteilt mit Gefüllung	25.50

Lederwaren

Rucksack extra groß, mit Lederriemen	4.95
Einkaufstasche ledern, äußerst haltbar	2.25
Coupeköffer 78 cm 65 cm 80 cm 75 cm 7.45 6.55 5.55 4.65	
Blusenhalter 45 cm	2.45
Damen-Beutel, Handtaschen zum Ausstechen	2.00
Isolierflasche mit Por. einsehbar, 1 Liter Herr.- od. Dam.-Portemonnaie leder, zum Ausstechen	0.95

Papierwaren

3 Rollen Butterbrotpapier je 50 Blatt	0.48
100 weiße Servietten	0.48
1 Quartblock 50 Blatt und 25 Kuchlätze	0.48
5 Rollen Briefpapier je 25	0.24
1 Kassetten Briefpapier modern gemunert	1.25
300 Geschäft- umschläge	0.95
Schul- tüten 1.95 bis	0.48

Garnitur, Fragen mit Man- schetten, Crêpe de Chine od. Ripé, in vielen Farben 1.25 |

Hauschuhe, schwarz, mit fester Stärke und Gled Herren 6.90 Damen 5.50 5.50 |

Hauschuhe braun, mit Energie, bequeme Form 7.90 |

Leder-Niederstrümpfe in braun und edelweiß 3.50 |

BARAICH



Der Retter
von Kainer Bonn

Man steigt nach!

Darsteller:
Erna Morena Livio Pavanelli
Vivian Gibson K. D'argio
Beginn 7/5 Uhr.

DEULIG KAMMER

Palast
Die führende Filmbühne!

Das Theater für Sie!

Wir zeigen in einem glänzenden
Doppelprogramm
die unangenehmste
Henry Porten
in ihrer neuesten Schöpfung:

Liebe und Diebe

Ein Duelle-Komödie, welche die be-
wundernswürdigen Kömme der Klassiker
genauvoll zur Geltung gelangen läßt.

Beginn
Rebe Daniels

Abenteuer in Paris
Ausgabe: 10. April - 15. April
Beginn: 7.30 Uhr

Walhalla

Lichtspiele

Wir zeigen ein
spannendes
Harry Liedtke
Gedichte: Wolfgang Zier
Magarete Lamm, Hans. Fichtel

Das Heiratsnest
Der gekochte Ziegen eine Komödie
genau. Der in die Geschichte der
Welt.

Harry Liedtke
Beginn: 7.30 Uhr

Beginn zeigen mit:
Halte den Dieb!
Ein Sensationsfilm von
Eist und Spannung.
Beginn 4.30 Uhr.

Wilhelmspark

Jeden Freitag von 8 Uhr an:
BALL
in. Kuppel - Die neuesten Schläger.

Stadttheater

Donnerstag, 12. April - 19.30 bis 22 Uhr -
1. Abend (Schülerkarten haben Gültigkeit)
Das Käthchen von Heilbronn
Schöpfung von H. v. Kleist
Freitag, 13. April - 19.30 Uhr
Sonder-Vorstellung für den Bühnenvolksbund
Aida
Samstag, 14. April - 19.30 Uhr - 1. Abd
Parsifal

Wilhelm-Theater

Offene Vorstellungen zu hohen Preisen!
Samstag, 14. Sonntag, 15. April - 17 Uhr
Das Ostermärchen
Christels Osterreise
von Lo. Bergler, Musik von Schmalstieg
Sonntag, 15. April - 17 Uhr
Der große Lustspielspieler
Kopf oder Schrift
Komödie von L. Verneil
Sonntag, 15. April - 19 Uhr
Die gute Auskunft
Komödie von R. Schirrenberg
Donnerstag, 12. April - 19 Uhr
Vorstellung für die Volkshilfe: Die
Cyprusprobe - Die schöne Galathee -

Panorama-

Lichtspiele

Sie immer ein glänzendes
Sensations-Doppelprogramm!

**Jack Perin
der König der Hengste**

Sternwinds Rache

Ein fester, unzerbrechlicher Schütz-
Sensationsfilm.

Rivalen der Wildnis

Rieses, was nur von einem einzigen
Sensationsfilm verlangt, enthält diese
glänzend geführte und gut geführte
Sensationsfilm. Sensationen von nie
gekennter Höhe. Sensationen, welche dem
Film ein bezauberndes Gepräge.

Kulturschau. Wetterschau.
Zugendliche haben Zutritt.
Beginn: Montag 8 Uhr,
Sonntag 3 Uhr.
Beginn der letzten Abendvorstellung
7.30 Uhr.

Tonbild-Theater

Berliner Straße
Harry Piel in Panik
Sein bester Film.
Großer hunderter Teil.
Beginn: Montag 8 Uhr,
Sonntag 3 Uhr.

Freie Sängerschaft Stendal

Die Generalversammlung findet
am Sonntag den 14. d. M., abends
8 Uhr, bei Klinken statt. Um vollgäh-
liges Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Für richtige Zeit
besuche man nur
**Moosmann, Magdeburg,
Breiter Weg**
und die Dreieckuhr!

Qualitätshören

Für die rechte und gesunde
mit zeitgemäßem Innenwerk:
in Silber: 15.50, 22.00 u. höher
in Gold: 24.00, 29.00 u. höher
Willkommene Geschenke!

„15 Jahre jünger“

„Ich bin aus“ schreibt uns ein dankbarer Kunde: Herr Karl Pawelke.
Tigler aus Gleditz, und dann: „die Schönheit meiner Augen hat sich
gestärkt.“ Auch Sie werden sich frisch und munter fühlen nach einer
Chemiker Sybels Fekur.

Die schädlichen Salze und Säuren, die sich während des langen
Winters im Blute angesammelt haben, müssen ausgeschieden, das
milde Blut muß aufgefrischt werden. Versäumen Sie keinen Tag, es
ist für Ihre Gesundheit! Holen Sie sich heute noch die Gratis-
proben „Ein Weg zur Gesundheit“. Erhältlich in sämtlichen
11 Drogen der Firma Hennenberg & Co. Nachf.

Zirkus-Lichtspiele

Ab Donnerstag, 12. April
Ein wahres Klaffprogramm in
Erstaufführung
Jahresmarkt des Lebens
Nach dem bekannten Roman Drei Wünsche
Von den Hauptrollen
Hans Wierendorf, Alfred Abel, Rob. Holz,
Ritterbrand, Diegelmann, Pich, Fröhlich, Jordan
Eva Spener, Vera v. Schmirerlow, Herja v. Waller
Gerner

Laufen Sie Tränen über das Groß-Lustspiel
Der Niese aus Amerika
Voreintrittspreise 0.60, 0.80, 1.00. Beginn werkt. 6, Sonnt. 3 Uhr

Leit die Frauenwelt!

Siehe in der
Rüche
in. Anrichte u. Zinkini
für 19.00. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871

Eisenbahnkatastrophe in Paris

Ein furchtbarer Eisenbahnunfall ereignete sich am Mittwoch nachmittag in Paris bei der Abfahrt des Pariser Nordbahnhofes. Der um 15.15 Uhr Paris verlassende Zug nach Amiens war gerade aus dem Bahnhof abgefahren und begann in voller Geschwindigkeit zu fahren, als er vor der Marcabrébrücke auf den von Pierrefitte kommenden Personenzug, der um 15.12 Uhr in Paris eintrafen sollte, aufstieß. Die ersten Wagen des nach Amiens fahrenden Zuges wurden auf eine Länge von 5 Meter ineinandergeschoben. Die Reisenden in diesen beiden Wagen 1. und 2. Klasse wurden zum größten Teil getötet oder schwer verletzt.

15 Reisende wurden getötet und 30 verletzt, davon 18 so schwer, daß die Möglichkeit eines weiteren Aufsteigens der Totenziffer besteht.

Die Ursache des Unglücks ist noch nicht restlos aufgeklärt. Nach den bisherigen Feststellungen ist entweder eine Weiche falsch gestellt worden oder hat nicht funktioniert. Der aus Pierrefitte kommende Personenzug hatte eine Verspätung von einigen Minuten. Der Führer dieses Zuges wurde in Haft genommen, da ihm der Vorwurf gemacht wird, daß er die falsche Stellung der Weiche hätte bemerken müssen.

Unter den getöteten Personen befinden sich eine etwa 23jährige Frau und ein 20jähriger Mann, deren Namen noch nicht festgestellt sind. Nach Auskunft des Krankenhauses, in dem die Verletzten untergebracht worden sind, ist der Zustand von sechs Personen außerordentlich ernst.

Die Unglücksstelle.

Die Unglücksstelle bietet einen entsetzlichen Anblick. Zwar konnten in kurzer Zeit schon alle Toten und Verletzten geborgen werden, doch war es natürlich unmöglich, die Trümmer der völlig zerstörten Wagen zu beseitigen, die in weitem Umkreis die Gleise bedecken. Der Verkehr konnte bereits 1/2 Stunden nach dem Zusammenstoß auf den frei gebliebenen Gleisen wieder aufgenommen werden.

Die Vernehmung der Lokomotivführer und Geisler der beiden Züge, die sich sämtlich durch Abfragen in der letzten Sekunde retten konnten, hat ergeben, daß die Züge mit der Geschwindigkeit von höchstens 10 Kilometer in der Stunde gefahren sind und stark gebremst haben. Die Lokomotiven sind unbeschädigt geblieben. Nur der Tender der einen ist demoliert. Dagegen haben die Wagen, leichte Personenzugwagen älteren Typs, dem Anprall kaum nennenswerten Widerstand entgegengesetzt.

Unverletzt gebliebene Reisende leisteten die erste Hilfe mit Unterstützung von Passanten, die von der nahen Brücke herbeieilten. Sie konnten aber die Schwerverletzten aus ihrer entsetzlichen Lage nicht befreien. Das war das Werk der Feuerwehr, die mit Äxten und Sägen die Geländewände der ineinandergeschobenen Wagen zertrümmerte.

Zum Ozeanflug gestartet

Wb. Dublin, 12. April. Das Flugzeug „Bremen“ ist heute früh 5.38 zu einem Fluge nach Amerika gestartet.

Extrablätter in Newyork.

N.Y. Newyork, 12. April. Die Nachricht von dem Abflug der „Bremen“ hat hier wie in ganz Amerika großes Aufsehen erregt. Die Zeitungen veröffentlichen schon bald nach dem Entschlafen der Nachricht Extrablätter, so daß das Ereignis der deutschen Flieger trotz der frühen Morgenstunden in kurzer Zeit in allen Stadtteilen bekannt war. Die Hoffnungen auf Gelingen des kühnen Unternehmens sind in Anbetracht der wenig günstigen Wetterverhältnisse vom Atlantischen Ozean jedoch beschränkt mit ernsther Besorgnis um das Schicksal der Flieger. Trag-

dem werden schon jetzt seitens der hiesigen Behörden Maßnahmen erdogen, um den deutschen Fliegern einen gehobenen Empfang zu bereiten.

Der Start.

Wb. Dublin, 12. April. Die deutschen Flieger, die heute früh um 5.38 Uhr vom Flugplatz Baldoon zum Transoceanflug aufstiegen, werden begleitet von dem Oberbefehlshaber der irischen Luftstreitkräfte Fitz Maurice, der an die Stelle des vor einigen Tagen nach Deutschland zurückgekehrten Spindler getreten ist. Eine große Menschenmenge, unter der sich auch Präsident Cosgrave und seine Gattin, der deutsche Konsul, der Generalstabschef der Armee des irischen Freistaats und Mitglieder der Regierung befanden, wohnten dem Abflug der Bremen bei, die sich mit bewunderungswürdiger Leichtigkeit vom Erdboden löste. Ein irisches Flugzeug begleitete sie ein Stück Weges.

Ueber dem Atlantik.

N.Y. London, 12. April. Wie der „International News Service“ meldet, passierte die „Bremen“ heute früh um 7.05 Uhr die Galway-Bucht an der Westküste Irlands, lief in nordwestlicher Richtung fliegend. Die „Bremen“ befindet sich nunmehr über dem offenen Ozean.

Schlagende Wetter.

Eine Schlagwetterexplosion ereignete sich am Mittwoch morgen auf der Schachtanlage Konstantin VII im Ruhrgebiet. Vier Bergarbeiter wurden leicht verbrannt. Die Explosion erfolgte in einem einziehenden Querschlag, in dem mit elektrischen Fahrdrasilokomotiven gefördert wird. Wettergeschwindigkeit an der Explosionsstelle war nur gering, so daß das Unglück keinen größeren Umfang annahm. Wahrscheinlich sind die Schlagwetter durch Funken der Lokomotive entzündet worden. Bei den vier verbrannten Leuten handelt es sich um den Lokomotivführer, zwei Schleppler, die am Fuße eines Stapels beschäftigt waren, und einen Sauer, der zufällig Holz holte. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Betrunkener Chauffeur.

In der vergangenen Nacht ereignete sich in der Nähe von Warschau auf der Chaussee nach Wisanow, einem Ausflugsort bei Warschau, ein schweres Autounfall. Ein von einem betrunkenen Chauffeur gelenkter Wagen stieß bei einer Straßenbiegung aus, überstürzte sich und fiel in den Graben. Zwei Insassen waren sofort tot; die übrigen haben schwere Verletzungen davongetragen. Der Chauffeur wurde festgenommen.

Steleitjunde.

Bei Ausschachtungsarbeiten für den Bau einer Eisenbahnlinie in der französischen Schweiz fanden Arbeiter zehn bis zwölf Stelette, die einige hundert Jahre alt sind. Der Fundort liegt in der Nähe des Dorfes La Vergue. Dort haben zu den Zeiten der Herzöge von Savoyen wiederholt blutige Treffen stattgefunden; teils lagen die Herzöge untereinander in Fehde, teils kämpften sie mit den Verbündeten der Stadt Genf. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, daß es sich um Kriegsruhestätten handelt, die sich damals für die Herren von Savoyen erschlossen ließen.

Wirbelsturm in Mexiko.

Eine Reihe von Stürmen in der mexikanischen Provinz Coahuila ist — nach Meldungen aus Mexiko — durch einen Wirbelsturm heimgesucht worden. Das Ausmaß des Schadens ist jedoch nicht bekannt, da die Telefon- und Telegraphenverbindungen mit den betroffenen Gebieten unterbrochen sind.

Grauenhafte Tat eines Fürsorgezöglings

Eins der schrecklichsten Verbrechen

In Marburg wurde während der Osterfeiertage eine 68-jährige, alleinstehende Frau auf heftigste Weise nicht nur ermordet und beraubt, sondern auch vergewaltigt. Das Verbrechen erregte großes Aufsehen. Es gelang der Kaffeler Polizei in verhältnismäßig kurzer Zeit, die ganze Angelegenheit aufzuklären. Die Ermittlungen haben folgendes Bild ergeben: Der Mord an der unberechtigten 68-jährigen Frau Cremer, die in der in der Nähe ihrer Wohnung gelegenen Gartenlaube am zweiten Osterfeiertag ermordet aufgefunden wurde, muß als eins der schrecklichsten Verbrechen der Kriminalgeschichte bezeichnet werden. Die Ermittlungen der Kaffeler Kriminalpolizei haben ergeben, daß es sich hier um den Mord an dem Fürsorgezöglings Weil handelt, der im Herbst des vergangenen Jahres wegen 15 schwerer Einbruchsdiebstähle verhaftet worden war.

Racheakt.

Bei einem dieser Diebstähle war der Täter auch in die Wohnung der Cremer gekommen und hatte von der alten Frau ein Messer verlangt, um gestohlene Manikchen abzuschneiden. Die Frau verweigerte ihm das Messer und machte ihr über sein Treiben Vorhaltungen. Als Weil dann einige Tage später verhaftet und abgeführt wurde, behauptete er immer wieder, die Cremer habe ihn angezeigt, und er werde ihr schon mal eins auswichen. Der Leiter der Kaffeler Kriminalpolizei erfuhr von diesen Drohungen und ließ sofort die Anstalt Hengshausen anrufen, ob Weil noch dort untergebracht sei. Die Antwort lautete, daß Weil am Donnerstag bei Nierm mit einem anderen Fürsorgezöglings aus der Anstalt entwichen sei.

Von oben bis unten mit Blut besudelt.

In der Bekanung der Mutter des Weil in Ockerhausen trafen die Kriminalbeamten den entwichenen Fürsorgezöglings auch an und nahmen ihn fest. Als der Junge vorgeführt wurde, wurde er aufgefordert, sich zu entkleiden. Er folgte dieser Aufforderung nur widerwillig, denn es stellte sich heraus, daß er von Kopf bis zu den Füßen neu eingekleidet war. Die alten Kleider sollten sich in der Wohnung der Mutter befinden. Eine sofort vorgenommene Hausdurchsuchung förderte die Kleidungsstücke, die Weil beim Entweichen aus der Anstalt getragen hatte, auch zutage. Die Hose, der Anstaltskittel und das Hemd waren von oben bis unten mit Blut besudelt, und auch am Körper zeigte Weil zahlreiche Wundspuren. Als man ihm die schreckliche Tat auf den Kopf zusagte, leugnete er zunächst. Als jedoch auch die Stiefel zur Stelle waren, die in der markanten Abdrücke auf dem Wege vom Hause der Cremer zu dem Gartenhäuschen paßten, brach Weil zusammen und gab die Tat zu. Er bekennt

nur noch, ein Sittlichkeitsverbrechen an der Ermordeten verübt zu haben. Am Dienstag legte er jedoch ein umfassendes Geständnis ab. Danach hat sich die Tat wie folgt zugezogen:

Das Geständnis.

Weil war der Meinung, daß die Cremer schuld daran war, daß er seinerzeit wegen der fünfzehn Diebstähle verurteilt worden war. Am Donnerstag der letzten Woche ist er dann gemeinsam mit einem anderen Fürsorgezöglings aus der Anstalt Hengshausen entwichen und machte sich zu Fuß auf den Weg nach Homburg. Dort verübte er in der Nacht zum Karfreitag einen Einbruchsdiebstahl in einem alleinstehenden Hause, bei dem ihm eine größere Summe Geld in die Hände fiel. Weil ist dann zu Fuß nach Trevisa gelaufen und hat hier einen Teil seines Geldes verbrannt. Am Festsonnabend gegen 1/2 12 Uhr ist er in Marburg eingetroffen und hat sich sofort nach dem Hause der Cremer begeben. Er versuchte zunächst die Haustür mit einem Taschenschlüssel aufzubrechen, was ihm jedoch nicht gelang. Durch das Anschlagen eines Hundes war die Cremer wach geworden und erschien am Fenster des Schlafzimmers.

Kampf mit dem Opfer.

Weil prügte hinzu, zertrümmerte die Scheibe und versuchte, in das Schlafzimmer einzufallen. Da ihm dies nicht gelang, trat er die Haustür mit Gewalt ein und gelangte so in die Küche. Dort traf er auf die Cremer, und es entspann sich zwischen der Frau und dem Eindringling ein verzweifelter Kampf, in dessen Verlauf sich die Frau aus der Umklammerung Weils freimachen und den Weg ins Schlafzimmer gewinnen konnte. Die Zwiertür verschloß sie schnell und kletterte aus dem Schlafzimmerfenster ins Freie. Als sie den Weg nach dem etwa 80 Meter entfernt liegenden Gartenhäuschen einschlug, sah sie sich von dem wütenden Mörder verfolgt. Weil erreichte die Grotte im Gartenhäuschen, warf sie zu Boden und berging sich in unglücklicher Weise an ihr, so daß die Frau schwere Unterleibsverletzungen davontrug. Mit einem schweren Holzknüttel schlug er auf die um Hilfe schreiende Frau dann mehrmals ein, um sie am Schreien zu hindern. Sodann erbrach er einen Geräteraum und warf die schwer verletzte alte Frau dort hinein. In der Sterbenden verübte er einen weiteren Mordtatschritt und tötete die entsetzlich Stöhnende dann vollends.

Nach der Tat entfernte sich Weil und legte sich außerhalb Marburgs in einer Scheune schlafen, um dann am zweiten Feiertag nach Hause zu gehen. Dort kleidete er sich um, trank Kaffee und legte sich dann ruhig schlafen. Nachmittags besuchte er ein Kino und begab sich dann wieder nach Hause, wo er kurz nach seinem Eintreffen von der Kriminalpolizei festgenommen wurde.

Wno Spielhöllen einbringen.

Die tolle französische Staatstaxation, die die Spielhöllen mit jedem Jahre höhere Erträge abwirft. Die 1927 Spielhöllen in Frankreich brachten in der Winterhalbjahr 1927/28 und in der Sommerhalbjahr 1927 einen Gewinn von 64 000 000 Franc gegenüber 40 Millionen im Jahre 1925. Neue Spielhöllen entstehen wie Pilze. In Nizza allein gibt es jetzt sechs Kasinos. Rechnet man noch Monte Carlo dazu, das ja auch zu der Interessensphäre der französischen Spielhöllen gehört, so steigert sich der jährliche Gewinn aus dem Glücksspiel auf 100 Millionen. In Monte Carlo beliehen sich die Gewinne aus dem Trente et Quante (dreißig und vierzig) auf 26 Millionen und die aus dem Roulette auf 25 Millionen Franc.

Erfolgreiche Kanalschwimmerin

Unser Bild zeigt die Engländerin Mercedes Gleize, die kürzlich die Meerenge von Gibraltar durchschwamm. Fräulein Gleize erreichte nach 12 Stunden 50 Minuten das afrikanische



Morocco. Die Gesamtstrecke betrug 13 Kilometer. Die Schwimmerin ist die erste Frau und überhaupt die erste Person, die die Meerenge von Gibraltar durchschwamm hat. Ihr gelang es im vorigen Jahre, auch den Hermellanal zu durchschwimmen. Ihre Eltern sind in England eingewanderte Deutsche.

Bereinstalender

Neichsband deutscher Richter, Bezirk Bielefeld. Monatsversammlung Freitag den 13. April, abends 8 Uhr, im kleinen „Postjäger“-Saal. Referent: Herr Finanzdirektor Dr. Becker. Zahlr. Erscheinen wird erwartet. Essenliche Vorgesetzter-Versammlung am Freitag den 13. April, abends 7 Uhr, im „Wintergarten“ (H. Goebbaum), Neue Rheinstraße, Friedrichsplatz. Tagesordnung: Stellungnahme zum Ablauf des „Vornachkommens“. — Freitag den 13. April, Vortrag: „Der Richter“. — Freitag den 13. April, Vortrag: „Der Richter“. — Freitag den 13. April, Vortrag: „Der Richter“. — Freitag den 13. April, Vortrag: „Der Richter“.

Warenmärkte

Magdeburger Viehmarkt

Magdeburg, 11. April. Am dem nachmittags Schaf- und Viehmarkt wurden aufgetrieben 566 Rinder, und zwar 42 Ochsen, 57 Bullen, 514 Kühe, 53 Färsen, 13 Ferkel, 173 Kälber, 161 Schafweide usw. 4315 Schweine. Seit dem letzten Markte dem Schlachthof direkt angeführt 48 Rinder, 50 Kälber, 210 Schafe, 678 Schweine.

Vezahl für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennigen.

A. Rinder.	
a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezeugen haben (ungefacht)	54-60
b) vollfleischige, ausgewaschene im Alter von 1 bis 7 Jahren	48-55
c) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene	—
d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—
B. Bullen.	
a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts	58-55
b) vollfleischige, jüngere	47-52
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	48-46
C. Färsen und Kühe.	
a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts	54-59
b) vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwerts 6. u. 7. Jahren	47-53
c) jüngere Kühe und Färsen	40-44
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	30-39
e) gering genährte Kühe und Färsen	20-25
D. Gering genährtes Jungvieh (Ferkel).	
Gut genährte Ferkel über 10 kg	
2. Kälber.	
a) Doppellender feinsten Raß	—
b) feinsten Raßkälber	65-80
c) mittlere Raß- und beste Saugkälber	55-67
d) geringe Raß- und gute Saugkälber	40-54
e) geringere Saugkälber	—
3. Schafe. A. Stallmassschafe.	
a) Mastlamm und jüngere Mastlamm	51-56
b) ältere Mastlamm, gering. Mastlamm u. gut genährte junge Schafe	45-50
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe)	—
4. Schweine.	
a) Fettfleischige über 150 kg (8 Zentner) Lebendgewicht	48-51
b) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfund) Lebendgewicht	49-52
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfund) Lebendgewicht	48-52
d) vollfleischige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht	46-51
e) vollfleischige unter 80 kg (160 Pfund) Lebendgewicht	43-47
f) untreue Sauen	40-48
g) geschlachte Eber	—
Marktvorkauf: Schweine schlecht, Kälber gut, jungr. Inzucht.	
Heberland: — Rinder. — Kälber. — Schafe. 400 Schweine.	
Die Preise sind Marktpreise für nichtferre gewogene Tiere und stichtischen sämtliche Speisen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umfrachten sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.	

Magdeburger Zuderbörse vom 11. April

Der Preis für Weißzucker (einstf. Sod. und Verbrauchssteuer) beträgt bei 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrikverladebestelle Magdeburg und Umgebungen bei Mengen von mindestens 200 Zentner bei Lieferung innerhalb 10 Tagen 27,15, per April — für gemahlte Melis. Tendenz ruhig.

Für Kinder nur Chlorodont

Ein Urteil von Vielen: „..... Jung gewohnt ist alt getan! So heißt's im Sprichwort und so bin ich auch mit Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gefahren. Als Knabe kaufte mir die Mutter schon immer obige Paste und ich weiß mich kaum jemals zu erinnern, eine andere gebraucht zu haben.“ — Nun möchte ich auch gern von Ihren anderen Präparaten die Überzeugung gewinnen, daß sie an Güte gleich Ihrer Chlorodont-Zahnpaste sind. Wenn ich einige Worte dazu schrieb, so sollte es keine Schmeichelei sein, sondern lediglich nur das zum Ausdruck gebracht werden, was der Wahrheit entspricht. H. Bdn., J. Matthey. (Originalbrief bel unserem Notar hinterlegt.) — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk., Chlorodont-Zahnbürste 1,25 Mk., für Kinder 70 Pf. Kinder-Geschenk-Karton 1,60 Mk., enthaltend: 1 kleine Tube Zahnpaste, 1 Kinder-Zahnbürste, 1 Kinder-Mundspüßglas, Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

BILLIGE TAGE

Konfektion

Donagel-Röcke große Herrenweiten	4.50 3.50	2.95
Herrenstoff-Mäntel feine Verarbeitung	19.50 9.75	7.90
Tanz-Kleider Tafel, mod. Stickereien u. Farben	16.50 12.50	9.75
Kasche-Mäntel hohe jugendliche Formen	19.50 14.50	9.75
Valentia-Kleider neue Stickereien	25.00 22.50	19.50
Kasche-Mäntel elegante Ausprägungen	39.00 27.50	22.50
Reiswollene Herrenstoff-Mäntel neue Verarbeitung	25.00 22.50	22.50
Herrenstoff-Kostüme hohe Verarbeitung	25.00 22.50	22.50

Schicke Strohhüte 1.95

Baumwollwaren

Wäsche mit 2 Meter Garnen, gestreift u. gelb	0.15
Handtuch gute Verarbeitung, Größe 1.20 x 0.70	0.35
Zapfen für Strickmaschinen, 10er Packung	1.55
Strickmaschinen-Handbücher 200 Seiten, mit Bildern	1.45
Stricksocken 20 cm, reine Wolle	1.65
Schleierstoffe moderne Muster, 1.20 m	1.95
Perfekte mit Spitze und Applikation	1.55
Handtücher für Badzwecke mit 2 Metern Garnen	1.50

Einseit-Mützen 1.85

Wäsche u. Schürzen

Kasche-Schürzen verzierte Gürtel, gestreift	0.35
Jugend-Schürzen mit guten Stoffen	1.15
Jugend-Unterwäsche mit hoher Qualität	0.75
Baumwollschürzen in verschiedenen Größen	1.15
Mädchen-Höschen mit 2 Metern Garnen	1.15
Baumwollhosen Schleierstoffe	1.15
Baumwollhosen mit 2 Metern Garnen	1.45
Präzisions mit breitem Gürtelband	2.65

Schulmappen für Kinder u. Mädchen, in feiner Verarbeitung 2.75

Haushalt

1 emailierter Schmortopf grün, 16 cm, mit Deckel, schwere Ausführung	0.75
1 Isolierflasche 1/2 Liter Inhalt, garantiert 24 Stunden heißbleibend	0.95
1 Porzellan-Kaffeekanne mit Goldrand	1.45 weiß
1 Posten Eimer weiß emailiert, 28 cm, jedes Stück	1.00
1 Schmortopf grün emailiert, 28 cm, mit Deckel, in schwerer Ausführung	1.50
1 Mopbesen der feinsten Ausführung mit Set getränkt, in einer gr. Blechdose	1.65
1 emailierte Teigschüssel, weiß, 30 cm, leichtfertig	1.85
1 Trittleiter geölt, mit 3 Stufen, 0 Stufen	6.00

Stoffe

Musseline in reifer Auswahl	0.48
Wollmusseline moderne Frühjahrsmuster	1.75
Rohseide naturfarbig, reine Seide	1.78
Imprägnierte Gabarotte für Bindfäden und Staubmängel, einfarbig u. farbtint	2.95
Herrenstoffe, nach engl. Geschmack, 140 cm, für Sophae und Sportanzüge	2.95
Atlas-Trikot 140 cm großes Sortiment	2.95
Valentia reine Seide, mit reiner Seide in feinsten Stoffarten	4.88
Kostüm-Kammern 140 cm, in feinsten Stoffen	6.75

Flotte Strickstoff-Müte 2.95

Strümpfe

Kinder-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen, Größe 1-2	0.35
Kinder-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen, Größe 3-4	0.40
Herren-Strümpfe moderne Muster, mit Spitzen	0.65
Baumwoll-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen	0.75
Baumwoll-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen	0.95
Baumwoll-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen	2.10
Baumwoll-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen	2.95
Baumwoll-Strümpfe mit Spitzen, in feinsten Stoffen	3.45

Perkal-Überhemden 3.25

Wollwaren und Trikotagen

Kaschehemden mit 2 Metern Garnen, gestreift	0.35
Baumwoll-Schleier für Kinder, gestreift	0.65
Baumwoll-Schleier für Kinder, gestreift	1.95
Wollhemden mit 2 Metern Garnen	1.95
Baumwoll-Weiten mit 2 Metern Garnen	3.25
Palazzo für Damen, Stoffe mit feinsten Garnen	2.75
Lumberjacks reine Wolle	4.25
Strick-Kostüme hohe Verarbeitung	7.50

Toilettenseifen in Karton, weiß, Größe, 3 St. 0.75, 4 St. 0.95, 5 St. 1.25

Gardinen

1 großer Posten Etamine und Kongrößstoffe, einfarbig gestreift und gemustert, 65 bis 150 cm breit	0.48
Etamine 150 cm breit, weiß, farbtint	0.50
1 großer Posten Boots- und Ruhkissen, beidseitig bunt	0.75
Spannstoffe 100/130 cm breit	0.75
Stuhlhäuser 40/70 cm breit, in vielen Dessins	0.80
Gardinenmull ca. 120 cm breit, weiß und mehrfarbig, in einfarbig, bunt, Tupfen	0.95
Läuferstoffe 07 cm breit, bunt gestreift	1.20
Korbesseln mit bunten Zierbändern	1.95

Das hübsche Baby im hübschen Kinderwagen



BRUNO PARIS
Größtes Kinderwagen- und Betten-Spezialgeschäft der Provinz
Breiter Weg 4, Hauptpost gegenüber

Kinderwagen
und **Klappwagen**
in neuesten Modellen und Farben
Stuhlwagen, Kinderbetten, Puppenwagen, Kinderstühle, Selbstfahrer, Kinderstühle, Buhbühnen, Rollen, Schutzgitter

Enorme Auswahl! Billigste Preise! Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Betten
und alles, was zum Schlafzimmer gehört, kaufen Sie in guter Qualität direkt ab Fabrik

1 Holzbettsäule	} netto 45.00 Mk.
1 Drahtmatratze	
1 Auflage mit Keil	

Klappbetten eiche usw., gem. v. 25.00 an
Metallbetten Stahlrohr v. 20.00 an
Kinderbetten Holz, Draht v. 23.00 an
Aufhängematratzen v. 13.00 an
Stahlrahmenmatratzen v. 12.00 an
Chaiselongues v. 35.00 an
Sofas v. 75.00 an

Kleiderschränke mit Wischvorrichtung
Ganze Schließfächer, Kisten
genau und leicht, in allen Preislagen
Bessere Teilzahlung 37b

Ich bediene Sie selbst und besuche Sie fachmännisch. Kein Laden, keine großen Umkosten. Sehr große Auswahl.

10 Proz. Rabatt bei Barzahlung

Wilhelm Heil
Hochstraße 11, 1 Treppe
Vertrieb der Fa. Gustav Gatz, Gera.

Sie kaufen bei Preller doch am billigsten!

Spezialzüge mit langer und Durchschleife	25.- 32.- 37.- 42.-
Reisetaschen	3.25 7.50 8.75 12.12
Gewandtaschen	3.75 4.50 5.- 1.95 2.21
Reisekoffer	8.75 7.50 12.12
Gewandkoffer	3.75 4.50
Reisekoffer mit Griffen	3.25 4.- 3.-
Reisekoffer mit Griffen	3.25 4.- 3.-
Reisekoffer mit Griffen	3.25 4.- 3.-
Reisekoffer mit Griffen	3.25 4.- 3.-
Reisekoffer mit Griffen	3.25 4.- 3.-

Meritz Preller, Magdeburg
Bismarckstr. 5, Johannisberg 4
am Alten Markt vis-à-vis dem Rathaus

Der wahre Jacob
1166 Stück, 16seitig, reich illustriert
30 Pfennig
Zustellung Vorkostenlos

Möbel
Wir haben seitend ca. 200 Zimmer-einrichtungen
in guten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen
anzubieten u. bitten um rege Beschäftigung. Lieferung m. eigenem Auto überall hin

Rauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt, am Rathaus

Fahrräder
belle Wartungsfreie
2000, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 124, 128, 132, 136, 140, 144, 148, 152, 156, 160, 164, 168, 172, 176, 180, 184, 188, 192, 196, 200

Fahrrad Müller
Görschstraße 88,
Telephon 7528.

Geben Ihre Waren nicht?
Wiederkaufen wir
Gr. Mühlentor
Magdeburg

Teilzahlung
Kleinste Anzahlung Raten

Stylish Einwirkung in
Switzjosef, Kaufmann

Herren-Kleidung
Herren-Sakko-Anzüge 1 u. 2-reihig
aus Cheviot, Gabardine, Kammgarn
37.- 48.- 55.- 68.- 78.- 85.- bis 125.-
Herren-Sport-Anzüge mit 1 u. 2 Hosen
aus modernen halbbaren Stoffen
35.- 39.- 45.- 55.- 68.- 78.- 85.-

Herren-Mäntel, -Paletots und -Sport-Paletots
aus Gabardine, Covercoat und Marango-Stoffen
45.- 58.- 68.- 78.- 79.- 85.- 92.- 98.-
Taus-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge,
Burschen-, Jünglings-, Kinder-Anzüge, Gummimäntel, Windjacken, Sommerjoppen, Strohhüte,
Tanz-, Brooches-, Kellner- und Arbeitshosen

Damen-Kleidung
Damen- und Backfisch-Mäntel
aus Wollrip, Kasch, Herrnstoff, Seide
12.50 18.50 21.- 25.- 28.50 32.- 35.- 45.- bis 58.-
Aparthe Wollkleider m. langem Arm
aus Popeline, Rippe, Wollrip, Kasch
9.50 12.50 15.- 18.50 22.- 25.- 32.- 38.- 45.-
Tanz- und Gesellschaftskleider
aus Taffet, Crêpe de Chine, Georgette, Valenciennes
12.50 15.- 18.50 22.- 27.- 32.- 38.- 45.- 58.-
Strickkleider, Pulllover, Lumberjacks, Strickröcke, Strickwesten, Sportjacken, Höschen, Mäntel,
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Leinwand, Bettwäsche,
Leinwand, Tischwäsche, Vorhangstoffe, Tischdecken,
Gardinen, Teppiche, Stricksocken, Wandbehänge.

KAUFHAUS



Starkur
MAGDEBURG

Breiter Weg 227
ECKE MOLTKESTRASSE,
NÄHE HASSELBACH-PL.

Preussische Klassen-Lotterie

Loose 1070

zur 1. Klasse 31/267 Lotterie - Ziehung 21. und 22. April -
haben jetzt abzugeben
Die Staatlichen Lotterien-Direktionen
Selle, Breiter Weg 187, Vogel, Baenschke, 6
Telephon 2798, Postschloß 2722, Telephon 188, Postschloß 2102

Schul-Taschen
für Knaben und Mädchen
von 1.50 an!
Im Rindleder v. 6.50 an!



Hugo Nehab
MAGDEBURG, Johannisbergstr. 2

WITTKOSWKI
Zweig Niederlassung der R. Karstadt-A.-G., Hamburg

Nachdem wir Wahrheit, Gewöhnlich ist das Leben das Wort...
wird die Erfahrung, aber es kommt auch vor, daß das, was die...
wird: zunächst aus Amerika von der Wirtschaft ereignet. So...
berichten Braun berichtet, die ihren Mann, den sie als wohl...
bekannten Kaufmann geheiratet hatte, als „mühseligsten Weitzer...
mit einer Brille“ bei der Ausübung seines „Berufes“ wieder...
sah. Diese tatsächliche Begebenheit ist ein „Wagnis“ an der Ge...
schichte. Der Mann mit der „Häselnährte“ von Conan Doyle. Eine...
spezielle Beobachtung führt bei diesem Anlaß andere Beispiele...
weiter an, wie die Wirkung der Häselnährte. Schon Thackeray hat in...
„The Hans of Venice“ die Geschichte eines Bettlers erzählt, der in...
Verbindung in der Nähe einer Bank sein Lagerort ausübte und...
in keiner mütterlichen Gestalt als angelegener Bützel galt. Einige...
Jahre nach dem Erscheinen der Erzählung wurde an derselben...
Stelle ein Weiser einsetzt, der sich auf diese Weise ein erträgliches...
Gehalt gründet hatte. Die Annahme, daß er aus der Richtung...
„Der verlorene Sir Kallington“ von James Kayn wird ein...
schwarzer Ritter hat in dem höchsten Stamme einer alten Götze...
entstanden. Einige Jahre nach Erscheinen des Romans entdeckte...
man das Skelett eines Offiziers, der ein Adjutant Washingtons...
gewesen war, in einem gang gleichen Versteck im Miami-Kal...
Die der Sir Washington des Romans war auch der Offizier, der...
sich in dem höchsten Stamme verborgen hatte und dann nicht...
wieder herabkommen vermocht hätte und dann nicht...
James Kayn „Wagnis“ bringt eine Anzahl fragwürdiger...
Beispiele auf einer Insel im Indischen Ozean aufkommen und...
legt sie dann mit der Insel untergehen. Zwei Jahre danach ver...
schwand eine Insel in der Bai von Bengat in ganz derselben Weise...
wie in dem Buch ausführlich geschildert war. Noch merkwürdiger...
waren die Folgen, die eine in einem Magazin veröffentlichte Ge...
schichte hatte. Es wurde darin erzählt, wie ein Mann und eine...
Frau sich in ein elegantes Hotel eine Anzahl Zuspelken zur Be...
schäftigung bringen ließen, wie sie dann den Angestellten des Zu...
betriebs besahen und mit der Beute entfielen. Diese Art...
des Raubmordes war damals noch unbekannt; aber ein Jahr...
später wurde sie in London gang nach der Angabe der Geschichte...
ausgeführt. Der Geschädigte, ein bekannter Journalist, daß er...
durch seine Geschäfte dazu beitrage, christliche Kaufleute durch...
verführte, daß diese christlichen Kaufleute sich am besten schätzen...
würden, wenn sie keine Zeit für die Aufrechterhaltung des Ehepaars...
würden. „Wacht“ auf einer Newport Bühne ausgeführt...
wurde, wiederholte sich die Vorgänge der Bühne mit einem eigen...
artigen Unterfunde im Leben. An dem Stück „Friedrich ein ent...
schlossener Verbrecher unter einer Verkleidung hervor, langte sich ein...
wälglicher Schiffe, ein Ehepaar, durch die Erzählung seiner...
Tat. In der Wirklichkeit drang der Verbrecher, mit einer Kiste...
Brennstoff, in das Schiffskammer ein. Als das Ehepaar von dem...
Verbrecher erwiderte, daß es den Verbrecher mit der Waffe in der...
Hand nicht vernünftigen hätte. Die Kiste fiel auf den Boden und...
schlug sich an der wichtigste gewordene Verbrecher vor nun gestes...
werden abzuhalten, die Polizei herbeizurufen.

Der Herr, England, das der Welt die Mode des glattwaflerten...
zu können. In süßeren Proben erweist man die Weisheit...
erfahrung des Verles, und zwar nicht nur der witzigen Wüster...
reicher langer Däse, wie sie Scharfenteile für sich, sondern...
und Schönheit des Mannes ausmachen. Bereits aus den frühesten...
Jahren der Kultur, wie sie Scharfenteile für sich, sondern...
konstanz und Ästhetik, werden uns besondere Nachrichten berichtet...
aus denen man sogar die Vertreter der verschiedenen Völker und...
Rassen bei erkennen können. Je länger der Herr war, je länger...
gestaltet, je komplizierter seine Gestalt, um so mehr war die...
höherer Modetemper, der für die Einführung des Barres energisch...
verantwortlich, daß der Herr an allen Zeiten geschäftig hat. In...
des härteren Geschlechts keine Herrschaft unüberwindlich hat. In...
Wart in Epochen des Verfalls, der Verweigerung und des...
Verweigerung tritt der glattwaflerte Mann auf, so in den Tagen...
des abnehmenden königlichen Staates und in der Zeit, in der die...
große Abgabe-Periode herrschte und zugleich in der die die...
Verren der Schöpfung sich bedingte der weiblichen Frucht aus...
scheiden. Damals war der Herr beim Manne so verpönt, daß der...
Reifer eines großen Wadentarts, wie ihn der berühmte Bild...
bauer Permojer trug, dadurch nicht nur in den Verstand der...
Welt, sondern sogar der Geschichtlichkeit geriet. „Warum soll...
der Mann auf den höchsten Gipfel der Welt gehen?“, „Warum soll...
gegeben?“ fragt der Engländer. „Die Männer von heutzutage

unterliegen sich der Reinigung, sich täglich das Gesicht mit einem...
schönen Metallgegenstand abwuschoben, nur deswegen, weil sie den...
Frauen gefallen wollten. Ein Wort ist so gut das Wortrecht des...
Mannes wie das lange Haar das der Frau. Wenn die Damenwelt...
auf diese schone Haar leichtfertig verzichtet, warum sollen auch...
die Männer durch das Wuschieren ihres Gesichtes sich häßlicher...
machen, als sie zu sein brauchen? In früheren Zeiten hat häßlicher...
glattrasierter Mann sich nur lächerlich und verächtlich gemacht...
haben. Damals sah man darin noch ein Zeichen der Stärke und der...
Energie. Wenn die Männer sich davon reiten wollten, sang unter...
die Gewalt der Frauen zu geraten, dann sollten sie damit be...
ginnen, wieber stößt das äußere Zeichen ihrer Männlichkeit an...
zeigen, den Bart. Sie würden damit zugleich auch ihre Gerechtigkeit...
befriedigen, denn nichts ist so gerecht, unerschütterliche Güte des Geschlechts...
zu verborgen, als ein reicher Haarschnitt im Gesicht. Männer, die...
heute wie Schwächlinge aussehen und durch die Weichheit ihres...
Hauts und der Linien ihres Gesichtes ihren Mangel an Energie...
verraten, könnten im Schmutz eines Wares imponieren und...
majestätisch wirken. Und wer weiß, wie kurz solche Weichheit...
feinen misprechen, der kann sagen: Des Mannes Zukunft liegt in...
seinem Bart.

Humor und Satire

Sein Verbleib. „Ich sah gestern Ihren Herrn Vater“, sagt...
ein älteres Mitglied zu dem jüngeren Manne. „Wie vornehm...
sieht er doch aus in seinem schwarzen Anzug.“ „Ich ja“, er...
widerte der Sohn nachdenklich, „das hat er nur mit mir zu ver...
danken.“

Säbeline Kasse. „Ich glaube, ich habe eine Dummheit...
gemacht“, sagt Helene. „Wieso denn?“ „Denn machte ich im Auto...
einen Vortag, und in dem Augenblick, nachdem ich ja gesagt hatte...
beachte ich den Chauffeur und ging mit mir zu Fuß weiter.“

Der Selbsttötende. „Sie sind der einzige, der bei der Verab...
gung Kränzen vergibt.“ „Ich bin auch der einzige, der nicht...
geehrt hat.“

Stückförmig. Der Freizeitschreibung hatte ihn an verführerischen...
Stellen über geschritten. „Sich mir ein Glas Wasser“, sagt das...
Opfer. — „Sie werden doch nicht ohnmächtig werden?“, entsetzt...
es dem Lehrling. — „Nein! Ich will nur mal sehen, ob mein...
Hand noch das Wasser hält.“

„Ich war heute dieses seltsamen Gespinnstes“, erzählte...
ein alter Mann uns vor der stehenden Gruppe von Kindern und einem...
Schwarze halbakter Knaben und Mädchen, welche künftlings...
mit dem Mädchen in der Sonne und dem Knaben im Schatten, um...
uns lagerten. „Als junger Mensch interessierte ich mich sehr...
für Schwurgerichtshandlungen. Abends lernt man das Leben...
— in all seiner Erbarmlichkeit, mit seinen Leidenschaften, ja zu...
weisen in seiner Größe — besser kennen. Ich will Ihnen (wir...
haben ja Zeit) einige dieser Geschichten erzählen: heute werde...
ich mit einer der Anfang machen, die mich — noch nach einem...
hundert Jahre her — in Erinnerung versetzt und deren ich mich...
in vielen Eingekerkerten erinnere. Auf der Anklagebank sah ein...
alter Mann in schwarzem Anzug, nach Erlebung der einlei...
tenden Formalitäten wurde er aufgeführt, zu erzählen. Die...
große Gestalt erhob sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
so mager, daß die Knochen sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
sank, wie in starkem Schlafbedürfnis, über die Augen, ein nur...
felleses Aufsehen verriet die bestmögliche Pupillenerweiterung.

„Dies war heute dieses seltsamen Gespinnstes“, erzählte...
ein alter Mann uns vor der stehenden Gruppe von Kindern und einem...
Schwarze halbakter Knaben und Mädchen, welche künftlings...
mit dem Mädchen in der Sonne und dem Knaben im Schatten, um...
uns lagerten. „Als junger Mensch interessierte ich mich sehr...
für Schwurgerichtshandlungen. Abends lernt man das Leben...
— in all seiner Erbarmlichkeit, mit seinen Leidenschaften, ja zu...
weisen in seiner Größe — besser kennen. Ich will Ihnen (wir...
haben ja Zeit) einige dieser Geschichten erzählen: heute werde...
ich mit einer der Anfang machen, die mich — noch nach einem...
hundert Jahre her — in Erinnerung versetzt und deren ich mich...
in vielen Eingekerkerten erinnere. Auf der Anklagebank sah ein...
alter Mann in schwarzem Anzug, nach Erlebung der einlei...
tenden Formalitäten wurde er aufgeführt, zu erzählen. Die...
große Gestalt erhob sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
so mager, daß die Knochen sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
sank, wie in starkem Schlafbedürfnis, über die Augen, ein nur...
felleses Aufsehen verriet die bestmögliche Pupillenerweiterung.

Vor den Geschwornen

Von Graja Delidda (Nachdruck verboten.)

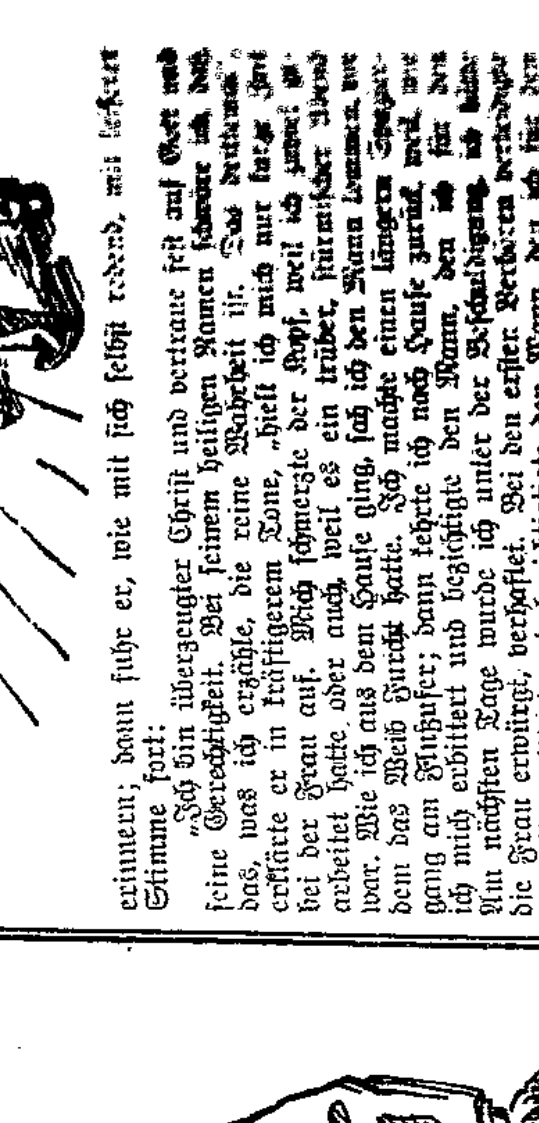


„Dies war heute dieses seltsamen Gespinnstes“, erzählte...
ein alter Mann uns vor der stehenden Gruppe von Kindern und einem...
Schwarze halbakter Knaben und Mädchen, welche künftlings...
mit dem Mädchen in der Sonne und dem Knaben im Schatten, um...
uns lagerten. „Als junger Mensch interessierte ich mich sehr...
für Schwurgerichtshandlungen. Abends lernt man das Leben...
— in all seiner Erbarmlichkeit, mit seinen Leidenschaften, ja zu...
weisen in seiner Größe — besser kennen. Ich will Ihnen (wir...
haben ja Zeit) einige dieser Geschichten erzählen: heute werde...
ich mit einer der Anfang machen, die mich — noch nach einem...
hundert Jahre her — in Erinnerung versetzt und deren ich mich...
in vielen Eingekerkerten erinnere. Auf der Anklagebank sah ein...
alter Mann in schwarzem Anzug, nach Erlebung der einlei...
tenden Formalitäten wurde er aufgeführt, zu erzählen. Die...
große Gestalt erhob sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
so mager, daß die Knochen sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
sank, wie in starkem Schlafbedürfnis, über die Augen, ein nur...
felleses Aufsehen verriet die bestmögliche Pupillenerweiterung.

Blatt 30

Magdeburg, Freitag den 13. April 1920

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimme



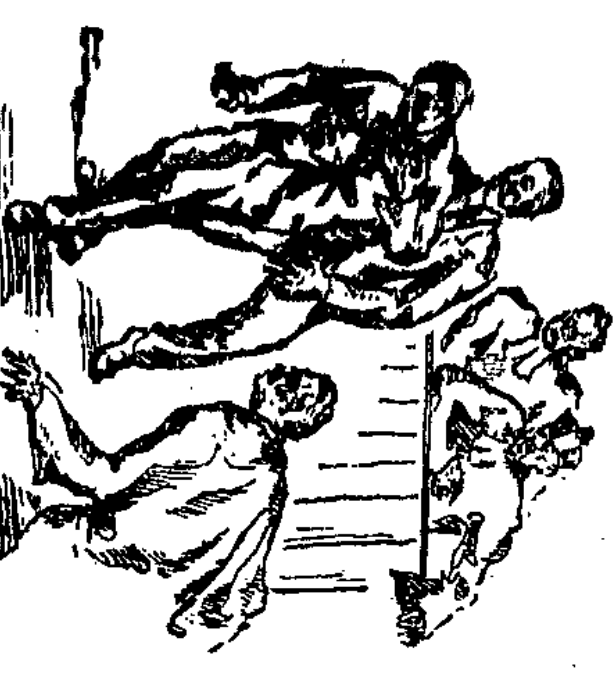
„Ich war heute dieses seltsamen Gespinnstes“, erzählte...
ein alter Mann uns vor der stehenden Gruppe von Kindern und einem...
Schwarze halbakter Knaben und Mädchen, welche künftlings...
mit dem Mädchen in der Sonne und dem Knaben im Schatten, um...
uns lagerten. „Als junger Mensch interessierte ich mich sehr...
für Schwurgerichtshandlungen. Abends lernt man das Leben...
— in all seiner Erbarmlichkeit, mit seinen Leidenschaften, ja zu...
weisen in seiner Größe — besser kennen. Ich will Ihnen (wir...
haben ja Zeit) einige dieser Geschichten erzählen: heute werde...
ich mit einer der Anfang machen, die mich — noch nach einem...
hundert Jahre her — in Erinnerung versetzt und deren ich mich...
in vielen Eingekerkerten erinnere. Auf der Anklagebank sah ein...
alter Mann in schwarzem Anzug, nach Erlebung der einlei...
tenden Formalitäten wurde er aufgeführt, zu erzählen. Die...
große Gestalt erhob sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
so mager, daß die Knochen sich langsam; sein buntegekleidetes Gesicht war...
sank, wie in starkem Schlafbedürfnis, über die Augen, ein nur...
felleses Aufsehen verriet die bestmögliche Pupillenerweiterung.

...er hätte fragen an ihn; wie bei Beginn erhab er sich ...

Der Präsident verlangte, daß die Verhandlung unterbrochen ...

...er hätte seine Hände nach dem rechten Gürtel ...

...der Gott! Mein Gott! Die Sprache seines ...



...der Präsident die Sitzung für aufgehoben ...

Im Kreisstadt-Beitrag

...den meeres um 8 Uhr, wenn der ...

hier Leute, die sich abgesetzt sind, aber gegen 11 Uhr ...

...hat bekümmert, man merkt es allen ...

...Was werden die Leute? ...

...Die meisten haben hier keinen ...

...Das ist die Ursache ...

Wissenschaft

...gehen tot in einer ...

Naturwissenschaft

...Soll die ...

Mathematik und Zehn

...Das ...

...Sprecher ...

Son Land und Seiten

...Orientierung ...

Nachrichten aus der Provinz An die Parteigenossen!

Der außerordentliche Bezirksparteitag zeigte eine große Einmütigkeit in allen Fragen. Nachdem der Bezirkstag vorüber ist, gilt es nun, die letzten organisatorischen Vorbereitungen für den Wahlkampf zu treffen. Die Ortsvereinsvorstände müssen sofort Funktioneleistungen

veranstalten, die sich mit den wahltechnischen und agitatorischen Fragen beschäftigen. Jedes Parteimitglied muß Funktionär werden. Wir brauchen alle zur Verfügung stehenden Kräfte. Vor allem gilt es jetzt, die Finanzkraft der Partei zu stärken.

Die Ortsvereinsvorstände sollten unbedingt dafür sorgen, daß die Abrechnungen für das 1. Quartal sofort an das Bezirkssekretariat geschickt werden. Gleichzeitig ist selbstverständlich der Geldbetrag der Bezirksklasse zu überweisen. Die Partei braucht schnell und viel Geld.

Die Sammelstellen

sind, wo es noch nicht geschehen ist, sofort in Umlauf zu setzen. Wir bitten die Ortsvereinsvorstände dringend, dafür zu sorgen, daß möglichst hohe Beträge auf Sammelstellen heringebracht werden. Niemand in der Partei kann sich darüber freuen, daß die Gegner von rechts und links uns in der schmachlichsten Weise bekämpfen werden. Wir müssen dieser Methode angriffsweise begegnen, indem wir alle organisatorischen und agitatorischen Mittel resolu ausnützen. Das kostet ungeheuer viel Geld und es ist klar, daß die regelmäßigen Parteibeiträge für diese Kämpfe nicht ausreichen. Deshalb erwarten wir von allen Ortsvereinsvorständen und Funktionären lebhafte Sammelaktivität. Beschafft die finanziellen Mittel. Reiner darf im Wahlkampf versagen!

Der Bezirksvorstand. J. A.: Gustav Joch.

An die Referenten

Das Bezirkssekretariat hat die Referenten der Partei aufgefordert, die Tage anzugeben, an denen sie Versammlungen abhalten können. Es sind leider noch nicht von allen Referenten die Antworten eingegangen. Wir bitten dringend, auf der mitgeschickten Karte möglichst sofort die Antwort an das Bezirkssekretariat zu senden.

Aufstieg der freien Gewerkschaften

Der Bezirksauschuß Sachsen-Anhalt des N. D. G. V. gibt folgenden Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 1927 heraus: Das Jahr 1927 brachte eine Lösung der alten Wirtschaftskrise, die langgeheute aufsteigende Konjunktur trat ein. Dieser Umstand wirkte belebend auf die Gewerkschaftsbewegung im Bezirk. Eine Gegenüberstellung der Zahl der Gewerkschaftsmitglieder im Jahre 1926 und 1927 läßt dies deutlich erkennen.

Gewerkschaftsmitglieder:	1926	1927
Regierungsbezirk Magdeburg	90 522	119 185
Regierungsbezirk Merseburg	70 163	89 225
Freistaat Anhalt	30 953	39 003
insgesamt	191 638	247 416

In allen drei Bezirken trat also ein erfreulicher Aufschwung ein. Es ist eine Zunahme von 58 764 Mitgliedern zu verzeichnen; das bedeutet eine Steigerung von 32,5 Prozent. In dieser Erleichterung der Gewerkschaftsbewegung kommt noch eine erhöhte Kampfkraft ihrer Mitglieder.

Die Bildungsarbeit durch die Bezirksministerialschule wurde zu Ende geführt. In zwölf Orten wurde über folgende Lehrstoffe unterrichtet: Geschichte und Bedeutung der Gewerkschaften, Arbeitsrecht und Tarifwesen, Arbeitsgerichtsrecht und Sozialversicherung. Die Gewerkschaftsfunktionäre brauchen nicht mehr nach einem bestimmten Ort ihres Bezirks zum Unterricht zu fahren, sondern die Lehrer und Referenten erteilen den Unterricht in allen den Orten, wo der Vorstand der Ortsauschüsse die Aufgaben der Bezirksministerialschule programmäßig zur Durchführung bringt. Im Oktober fand in Bernau eine einwöchige Fortbildung für Gewerkschaftsangehörige statt, um diese in der Prozeßvertretung bei den Arbeitsgerichten zu schulen. Die Teilnehmerzahl betrug 46. Dieser Kursus fand allgemeine Anerkennung und wird demnächst wiederholt werden.

Die Verhandlungen mit Behörden haben sich bedeutend vermehrt. In der Hauptsache gab die Organisation und Durchführung des Arbeitsgerichtsgesetzes zu Verhandlungen Anlaß, ferner die Auslegung und Anwendung der Arbeitsverordnungen und Vorpollzeiterordnungen. Im Berichtsjahr ist es gelungen, den Ortsauschuß Weiserlingen neu zu gründen. Dann wurde die Organisation und Zusammenfassung der freigewerkschaftlichen Jugendbewegung in Angriff genommen. In vielen Orten sind neue Ortsgruppen entstanden. In der nächsten Zeit wird die erste Jugendkonferenz im Bezirk abgehalten werden. So hat das Jahr 1927 einen bedeutenden Aufschwung der freigewerkschaftlichen Bewegung gebracht. Der weitere Aufbau wird in diesem Jahre folgen müssen.

Uebertragbare Krankheiten

Wie der „Amtliche Preussische Pressebericht“ mitteilt, sind in Preußen in der Zeit vom 12. Februar bis zum 10. März nachstehende Erkrankungen (Todesfälle) an übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Diphtherie 2369 (141), übertragbare Genickstarre 47 (22), Hirnhautentzündung nach Keuchhusten oder nach Keuchhusten 279 (52), nach Keuchhusten 145 (60), spinale Kinderlähmung 43 (9), Scharlach 6712 (78), Unterleibstypus 343 (45), Paratyphus 101 (2), Flecktyphus, Typhus und Typhusabartung 15 (2), Nervenkrankheiten durch Bakterienvergiftung 2 und 10 (—).

Kreis Wanzleben

Wahlen zum Versicherungsamt Wanzleben.

Die Ausschussmitglieder aller Orts- und Betriebskrankenkassen im Kreise werden auf die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes am Sonntag den 22. April, vormittags 8 bis 12 Uhr, im Sitzungssaal des Kreishauses aufmerksam gemacht.

Die Versicherungsvertreter der Ausschüsse der Krankenkassen werden aufgefordert, den ihnen übersandten Stimmzettel oder einen solchen von gleicher Art in Farbe und Größe in dem vom Wahlleiter zugegangenen Wahlumschlag zu verschließen und diesen nebst dem Einladungsbescheid in dem mit der Umschlag beschrifteten Briefumschlag so rechtzeitig abzugeben oder einzuliefern, daß die Briefsendung spätestens bis zu dem vorstehend angegebenen Zeitpunkt beim Landrat eingeht. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen.

Die Liste der freien Gewerkschaften trägt das Kennwort G u t t e r. Diese ist zu wählen. Außerdem hat die Ortsgruppe Radmerleben-Alein-Cheftraleben des Christlichen Landarbeiterverbandes noch eine Liste eingereicht. In ihrer deutschnationalen Denkart haben sie es für richtig, mit einer eignen Liste vorzugehen. Deshalb ist nun eine Wahlhilfe, die Zeit und Geld kostet, Teile deutschnationaler Verbindlichkeiten auf dem Wahlzettel erhalten und erhält auch keine, wenn jeder Wahlzettel von seinem Wähler selbst unterschrieben und die Liste unterschrieben wird.

Sozialpolitik in der ländlichen Fortbildungsschule

Die ländliche Fortbildungsschule gehört zu denjenigen Bildungseinrichtungen, deren Förderung durch staatliche Fürsorge und Aufsicht sich erst in den Anfängen befindet. Das hat seinen Grund darin, daß das ländliche Land wie in vielen Dingen so auch in bezug auf die Bildungsmöglichkeiten zeitlich der Stadt nachhinkt. Aber man geht auch mit der Behauptung nicht zu weit, daß die gegenwärtige ländliche Fortbildungsschule

Die Schule der Landproleten

ist. Und weil wir die Massenziehung aus der Vorkriegszeit noch nicht überwunden haben, ist leider die Berufsschule des vierten Standes auf dem Lande noch das Ächzenbrödel der ländlichen Schulpolitik. Die rechtsstehenden Parteien der „Besserstimmten“ kümmern sich nicht um sie. Die Söhne der größeren Bauern werden ihr systematisch ferngehalten. Entweder erwerben sie sich von klein auf eine städtische „höhere“ Schulbildung, oder sie werden angehalten, sofort nach der Entlassung aus der Volksschule die landwirtschaftliche Winterschule zu besuchen. So rekrutieren sich die Schüler der ländlichen Fortbildungsschule nur aus Arbeitern und dem Nachwuchs des landwirtschaftlichen Kleinbesitzes. Das Gros der Schüler muß damit rechnen, sich zeitweilig in einem abhängigen Arbeitsverhältnis zu befinden.

Es wäre verfehlt, die ländliche Fortbildungsschule zu einer rein „landwirtschaftlichen“ Schule stempeln zu wollen. In unserer Provinz halten sich bezüglich der Schülerzahl die landwirtschaftlichen und gewerblichen Kreise die Waage. Die ländliche Fortbildungsschule ist eine

gemischtberufliche Schule

und muß als solche behandelt werden. Daß sie verwaltungstechnisch vom Landwirtschaftsministerium abgetrennt und dem allgemeinen Kultusministerium unterstellt wird, darf nur noch eine Frage der Zeit sein. Die Hauptlandwirtschaftskammer hat erreicht, daß an den Rektionen der Schule auch die Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen teilnehmen dürfen. Das ist eine ganz einseitige Bevorzugung des landwirtschaftlichen Berufs. Mit demselben Rechte können auch die Vertreter der anderen beteiligten Berufsklassen — Handwerker, Handels- und Arbeiterkammern (Gewerkschaften) — Einsichtnahme in den Betrieb verlangen. Gerecht wird man das aber nur durchführen können, wenn die sozialdemokratische Forderung auf Öffentlichkeit des gesamten Unterrichts verwirklicht würde.

Auch im Lehrplan wird noch nicht genügend auf die gemischtberufliche Zusammenfassung der Schüler Rücksicht genommen. Neben den landwirtschaftlichen Sachinteressen muß auch darauf gesehen werden, daß dem ländlichen Handwerkerlernnachwuchs und dem Landarbeiter eine gute Allgemeinbildung übermittelbar wird. Dazu gehört vor allem ein ausreichender

Unterricht über Sozialpolitik

Es kann nicht nur eine Verbundenheit der gemischten Berufsschüler mit der Sozialpolitik konstruiert werden. Nein, jeder einzelne — gleich in welchem Beruf — ist von Jugend auf mit sozialpolitischen Einrichtungen verpackt. Auch auf dem Lande wird selbst für den Kleinbauern beispielsweise die Einordnung in die Krankenversicherung nur noch eine Frage der Zeit sein. Die Arbeitslosenversicherung spielt schon heute für den Landarbeiter eine große Rolle. Andre wesentliche sozialpolitische Dinge wie Pensionsrecht und Städtung bilden überhaupt die Grundlage des ländlichen Berufslebens.

Nun wird mancher einwenden können: aber in jedem Nebenberuf sind doch Aufgaben über Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherung vorhanden, also — die fürs Leben nötige Sozialpolitik kommt nicht zu kurz. Aber es gerät nicht, den ländlichen jungen Menschen nur mit den Ansätzen der Sozialversicherungen bekannt zu machen. Inse Zeit stellt andre Anforderungen an die Bildung des Staatsbürgers im Arbeitsfeld. Es birke das Gottesgüdenium der schon wüstenbürgerlichen Schichten verhängern und den jungen ländlichen Arbeiter fremd zu dem von Gottes Lohn bestimmten Erden der sozialen und gesellschaftlichen Stellung seiner beruflichen Vorfahren, wenn man ihm umfassende sozialpolitische Kenntnisse vorenthielte. Wer mit 18 Jahren aus der Fortbildungsschule entlassen wird und mit 20 Jahren sein Wahlrecht als Staatsbürger ausüben soll, der muß neben den Kenntnissen, die ihm der staatsbürgerkundliche Unterricht über Verfassungs-, Rechts- und Wirtschaftsleben vermittelt, auch über das Verhältnis der Klassen und Stände zueinander (Sozialpolitik) im Klaren sein.

Die Vespprechung kommunaler Haushaltpäne, der Gemeindefinanz ufw. leitet ja von selbst über in das Gebiet der kommunalen und kann der staatlichen Sozialpolitik. Neben den Versicherungen gegen Arbeitsunfähigkeit, den sogenannten alten Sozialversicherungen, müssen besonders genauer behandelt werden die neuere Schutzeinrichtungen gegen Arbeitsunfähigkeit und die Arbeitslosenversicherung, Krisenfürsorge und der unentgeltliche öffentliche Arbeitsnachweis. Im Interesse eines ruhigen öffentlichen Lebens ist es erforderlich, die Selbstverwaltung dieser Anstalten zu kennzeichnen, damit allmählich die erforderliche Intelligenz darüber herbeigeholt wird, an welche Stelle sich der Arbeitnehmer in dieser oder jenen Angelegenheit zu wenden hat. Man hält es für eine Selbstverständlichkeit, daß dem schulentlassenen Jugendlichen der Aufbau der höchsten Verwaltung (Rektor — Superintendent — Konjunkturstium) und der öffentlichen Behörden (Gemeindevorstellung — Vorsteher — Kreisrat — Landrat) geläufig ist; von Spruch- und Verwaltungsausschuß, Reichsversicherungsordnung, Versicherungsamt, Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung u. a., die über das Wohl und Wehe der Versicherten zu entscheiden haben und von diesen mittelbar zu wählen sind, haben die meisten

Groß-Otterleben

Aus dem Gemeindeparslament.

In der Gemeindevorstellung-Sitzung wurde als Hauptpunkt die Frage eines Nachtragsatzes behandelt. Schöffe Duderstadt, der für den erkrankten Gemeindevorsteher, Genossen Seine, die Geschäfte führt, gab bekannt, daß verschiedene Positionen des Etats für 1927 überschritten seien. Es handelt sich um Mehrausgaben, die fast in allen Fällen zwangsläufig durch Gesetzesvorschriften oder Verordnungen entstanden sind. Vor allen Dingen haben erhöhte Ausgaben für die Fürsorge, Erhaltung der Gehalte für Beamte und Angestellte und größere Schullasten den Umschlag gegeben.

Der Gärtnereibesitzer Schradet von der Mischmasch-Fraktion hielt dann eine aufgeregte Rede und nörgele und quengelte an allen möglichen Kleinigkeiten herum. Vor allem scheinen es ihm die Beamten und Angestellten auf dem Bureau angetan zu haben. Die von dem Rentanten Thom angefertigten Nachweisungen der Ueberschreitungen usw. bezeichnete er als unzulänglich. Uebershaupt wären viel zu viel Beamte und Angestellte in der Gemeinde, und da müsse man zuerst anfangen sie sparen. Er redete viel von der Not der Landwirtschaft und daß seine Freunde nichts mehr bezahlen könnten. Folgende werden beachtenswerten Vorschlag konnte er nicht vorbringen.

Schöffe Duderstadt wies verschiedene Kleinliche Anträge des Gärtnereibesitzers gegen den Gemeindevorstand zurück und sagte, daß auf dem Bureau von der ersichtlich gestellten Aufgabens des Bureau in der letzten Zeit nicht verstärkt, sondern vermindert wurde. Genosse Kerne de sprach die Darstellungen der Gärtnereien und des Kommuniten und sagte ganz richtig,

auf dem Lande mit einer bunten Paraphrasen, von den für die Versicherungen geltenden Beiträgen und der Art ihrer Erhebung, den Rechtsmitteln und Auskunftsstellen gar nicht zu reden.

Für die ländlichen Fortbildungsschüler ist es wichtig, die besondere Stellung der Landarbeiter und Kleinbauern in der Arbeitslosenversicherung zu behandeln. Im Gebiet der Unfallversicherung müssen sie mit den Sätzen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften vertraut werden und die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Kontrolle verstehen lernen. Es ist auch wesentlich, darauf hinzuweisen, daß in Zukunft im landwirtschaftlichen Berufs- wie auch im öffentlichen Interesse eine obligatorische staatliche Versicherung gegen Hagel-, Hochwasser- und andre unvorhergesehene landwirtschaftliche Betriebschäden nicht mehr umgangen werden kann, wie wir es im Abschnitt IV, 4 unerser sozialdemokratischen Agrarprogramms fordern.

Die Weltwirtschafts- und Weltmarktverhältnisse leiten über zur Regelung der Arbeitszeifrage, und hierbei darf nicht nur unsere deutsche „Verordnung über die Arbeitszeit“ erwähnt, sondern es müssen auch die internationalen Abkommen und das Internationale Arbeitsamt in Genf gestrichelt werden. Man muß bedenken, daß diese sozialen Einrichtungen schließlich aus der nationalen und internationalen wirtschaftlichen Not herausgewachsen sind. Wenn man sich vor Augen hält, daß ungefähr 30 Millionen Personen — über die Hälfte der deutschen Bevölkerung — von der Sozialversicherung ausgeschlossen sind, dürfte es erforderlich sein, umfassenden Unterricht über diese Dinge auch in der ländlichen Fortbildungsschule zu erteilen.

Die Spezialversicherungen, wie Knappschafts-, Seemannsversicherung u. a. m., müssen natürlich je nach den Verhältnissen der Schulgegenenden ebenfalls berücksichtigt werden, wie überhaupt die auf der sozialpolitischen Gesetzgebung stützenden örtlichen und heimatlischen Einrichtungen für diesen Unterricht die beste praktische Veranschaulichung bieten.

Im meisten vernachlässigt wird in den Fortbildungsschulen allgemein das auf Grund der Artikel 157 und 163 der Weimarer Verfassung entstandene neue Arbeitsrecht. Die Schüler stehen schon in hohem Maße vor dem Eintritt in die Arbeitsgemeinschaft des Berufslebens. Sie müssen orientiert werden über die

Notwendigkeit gewerkschaftlichen Zusammenstufes,

über die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen als Träger der Tarifgemeinschaften, über das staatliche Schlichtungswesen, Reaktionsrecht, Kündigungsschriften, Betriebsrätenwesen und die entsprechenden Behörden. Man darf sich nicht scheuen, auch in der ländlichen Berufsschule Begriffe wie Landbund, Bauernbund und Landarbeiterverband klarzulegen, um das ländliche Schlichtungswesen zu verdeutlichen, das sich auf der Arbeitergemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände aufbaut. Die vorläufige Landarbeitsordnung vom 24. Januar 1919 kann bei der Behandlung als Grundlage der Rechtsverhältnisse landwirtschaftlicher Arbeiter in den Mittelpunkt gestellt werden. Beim Arbeitsvertrag gilt es ganz besonders auf das Recht der arbeitenden Jugendlichen hinzuweisen. Neben dem eigentlichen Arbeiter durch die Berufsgerichtsbarkeit der ländlichen Bevölkerung durch die Berufsschule bekanntgemacht werden. Das nächste Arbeitsgericht zu finden, dürfte für den kleinen Mann auf dem Lande oftmals mindestens ebenso wichtig sein wie das Wissen um das alte Amtsgericht. Gerade diese Aufklärungsarbeit kann den Arbeitnehmer instand setzen, unnütze und volkswirtschaftlich verlorne Zeit und Mühe beim Einbringen verkehrter Wege sich und der öffentlichen Verwaltung zu ersparen.

Geradezu unerlässlich ist es, die Jugend auf dem flachen Lande bekannt zu machen mit den Siedlungs- und Siedlungsfragen der Gegenwart, der Nachsiedlung und dem Nacht- und Nickerloch. Der Kleinbauernliche Nachwuchs wird ohne die Kenntnis dieser Dinge nicht auskommen. Die Tätigkeiten der heimischen Spars- und Sparvereine und der ländlichen Siedlungsgenossenschaften dürfen den Schülern manche interessante Aufgabe stellen. Auch von den Nacht- und Kreis-Mitteilungsämtern muß man etwas mehr als bloß über ihre Erfindung unterrichtet sein. Die Frage der ländlichen Genossenschaft (ländliche Spars- und Darlehnskassen, Raiffeisenvereine, Konsumvereine) ist vorzüglich geeignet, den genossenschaftlichen Gedanken und den so nötigen Gemeinschaftssinn in den Schülern zu wecken.

Wie dies weite Gebiet sozialpolitischer Lebens der ländlichen Fortbildungsschule erschlossen werden kann, habe ich bereits in der „Gemeinde“, der kommunalpolitischen Zeitschrift der Partei, vom 1. April 1928 (Heft 7) darzustellen. Die Sozialdemokratie wird es sich immer angelegen sein lassen, diese

Lebensnähe des ländlichen Fortbildungsschulunterrichts

zu fördern. Sie tritt deshalb für eine ausreichende Stundenzahl dieser Schule ein, die die sozialdemokratischen Vertreter in den Gemeinde- und Kreisverwaltungen werden Mittel für den Ausbau des Unterrichts bereitzustellen versuchen. Die Lehrkräfte müssen in sozialpolitischen Kursen entsprechend geschult werden. Bis dahin müssen Laienlehrkräfte aus Gewerkschaftskreisen zum Unterricht und zu Vorträgen herangezogen werden. Diese fortgeschrittene Arbeit im Interesse der inneren Gesundung unerser Volkes werden wir Sozialdemokraten natürlich um so eher leisten können, wenn alle arbeitenden Kreise auf dem Land ihren Freund und Schützer in der Sozialdemokratie sehen und daran auch am 20. Mai bei der Wahl denken!

F. W. Spitzner.

Wahl der Kreisverwaltung des Kreises Jerichow 1928... Die Wahl der Kreisverwaltung des Kreises Jerichow 1928...

Neuhaldensleben Die Bezirksvertreter des Versicherungsamts. Am 2. Juni findet die Wahl der Bezirksvertreter für das Versicherungsamt für den Kreis Neuhaldensleben statt.

Einbruch. In das Grundstück Nöhlerstraße 1 wurde kürzlich eingebrochen. Durch ein offenes Fenster ist der Täter in die Wohnung eingedrungen und hat eine Anzahl Gegenstände, u. a. ein gut erhaltenes Herrenrad, einen Damenregenschirm und ein Paar braune Herrenhalbschuhe, entwendet.

Stadttheater. Die unter der Leitung des verstorbenen Theaterdirektors Gärtner allgemein bekannte Theatergruppe hat nun unter anderer Leitung eine Nachspielzeit eröffnet.

Die Maifeier. Die Maifeierkommission hat sich bereits mit den Veranstaltungen am 1. Mai befaßt. Es sind vorgezogen: Ein Ausflug in das Riesengehölz zwischen Süpinger und Abensleben...

Baumfrevler. In der vorigen Woche haben verschiedene Rowdys an der Vorhänge Straße großen Unfug verübt. Sie haben von den Gartenzäunen Latten abgebrochen und sich auch, was noch verwerflicher ist, an den Kugelflächen vergreifen...

Der tägliche Fahrraddiebstahl. Aus einem Schuppen an der Süpinger Straße, der zum Grundstück 28 gehört, wurde ein Herrenfahrrad Marke Brennabor, mit schwarzem Rahmen und gelben Felgen, englischem Lenker und mit Torpedostreifenlauf mit Rücktrittsbremse gestohlen.

Kreis Jerichow 1

Feuer. In der Nacht zum Mittwoch brannte der in der Feldmark Viehweiden gehörende dem Landwirt Bernhard Schmidt gehörige Getreidebienen nester. Im Dienen befand sich die Ernte von etwa 10 Morgen, zirka 300 Mandeln Wergeln.

Möbier

Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde dem Verkaufsbüchsen der Bahnhofsverwaltung ein Diebstahl begangen. Es wurde ein Koffer zertrümmert und ein Teil der Schloßteile ausgeräumt. Hierbei muß sich ein Einbrecher erhebliche Verletzungen zugezogen haben...

Scharfau

Einbruch. Mit Hilfe einer von einem Nachbargrundstück geholten großen Leiter kletterten zwei in der Nacht in das Haus des Landwirts Dietmann ein und stahlen Geld und Schmuckgegenstände im Schlafzimmer des Landwirts ergreifen können.

Stadtkreis Burg

Aufnahme in die Berufsschule. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats im Inzeratenteil. — Abendlehrgänge für junge Mädchen. Auf eine Bekanntmachung des Magistrats im Inzeratenteil sei hingewiesen.

Stadtkreis Wiersleben

Gewerkschaftliche Maifeier. Die Funktionärskonferenz des Parteiverbands war gut besucht. In der Hauptsache wurde über die bevorstehende Maifeier gesprochen. Nach lebhafter Aussprache erklärte man sich damit einverstanden, daß die Feier wieder vom Gewerkschaftsstadion veranstaltet wird.

Kreis Calbe

Kreisversammlung des Reichsbanners. In Schönebeck fand am zweiten Osterfeiertag die Kreisversammlung des Reichsbanners für den Kreis Calbe statt. Gausekretär Wille sprach über „Das Reichsbanner und die kommenden Wahlen“.

Schönebeck

Der Spielplan an der Arkadenrampe wird am Montag den 16. April eröffnet. Hauptsächlich wird auch auf der linken Seite die Anlage freigegeben.

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt. Die Zahl der Grünreife...

Wahl der Kreisverwaltung des Kreises Stendal 1928... Die Wahl der Kreisverwaltung des Kreises Stendal 1928...

Calbe Durch Verbrühen getötet. Das dreijährige Kind des Landwirts Beckebien stürzte in einen Eimer heißen Wassers und wurde so schwer verbrüht, daß es kurze Zeit darauf starb.

Alten

Vom Arbeitsmarkt. Infolge der günstigen Witterung und des etwas gehobenen Geschäftes hat sich der Arbeitsmarkt im Baugewerbe und der Schiffsahrt gebessert. Immerhin wurden noch durch das Arbeitsamt 271 Gewerkslose, darunter 60 Frauenempfänger, unterstützt.

Sitzung des Ortsausschusses. Der Vorsitzende, Genosse Ende, wies auf die Jugendkonferenzen in Verdenburg hin, die vom Ortsausschuß beauftragt werden soll. Vom Ortsausschuß Bremen ist zur besseren Beratung der auswanderungslustigen Kollegen eine kostenfreie Beratungsstelle eingerichtet.

Mus der Altmark

gustaf nagels neue werbung. Seit längerem schon bemüht sich gustaf nagel wieder um eine Frau. Hier und da fanden sich boshafte Leute, die ihn irgendwohin kettelten und ihn dann, wenn er mit einem Blumenstrauß in der Hand erschien, ohne die ersehnte holde Maid stehen ließen.

ich möchte auf erden noch das selbigen womit ich selig werde, welch junges mädchen ist bereit, mir als meine barmherzige samaritinerin, als gehilfin und mutter meiner kinder um mich zu sein?

atendf., alim. gustaf nagel.

Ob sich dem so dringend stehenden ein Mädchen anvertrauen wird? Nach den Schicksalen der früheren „Samaritanerinnen“ gustaf nagels ist das kaum zu erwarten, aber im Sommer wird ja der Reichstagskandidat und Wanderprediger wieder als „Tempelwächter“ genügend Beschäftigung und damit etwas Ablenkung finden.

Arndsee

Die Baugewerksversammlung war gut besucht. Die ländlichen Kollegen können noch zahlreicher vertreten sein können. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden, Genossen Ziemer, sprach Genosse Nagel (Stendal) die Berufs-, Lohn- und Arbeitsbedingungen. Das Schlichtungswesen und der bald zu erwartende Schiedsspruch wurden eingehend behandelt.

Gardelegen

Lebensmüde. Im Sportklub Wiebeker Mühle erschöpfte sich mit einem Leichnam der im 21. Lebensjahr stehende Gerhard F. vom Langförderweg. Der junge Mann hatte noch am Abend vorher an einem Vereinsbergnügen teilgenommen.

Zangermünde

Ungünstige Vorschrift. Im Mai v. J. kam der Landwirt S. mit einigen Freunden um 1 Uhr aus der Konditorei von W. Einige der betreffenden Männer saßen und sollen dadurch nach Angabe von Polizeibeamten die Ruhe gestört haben.

Stadtkreis Burg

Abendlehrgänge für junge Mädchen. Auf eine Bekanntmachung des Magistrats im Inzeratenteil sei hingewiesen. — Schneidern, Weißnähen, Plätten und Kochen wird nicht mehr berufsschulpflichtigen Mädchen gelehrt.

Stadtkreis Wiersleben

Gewerkschaftliche Maifeier. Die Funktionärskonferenz des Parteiverbands war gut besucht. In der Hauptsache wurde über die bevorstehende Maifeier gesprochen. Nach lebhafter Aussprache erklärte man sich damit einverstanden, daß die Feier wieder vom Gewerkschaftsstadion veranstaltet wird.

Kreis Calbe

Kreisversammlung des Reichsbanners. In Schönebeck fand am zweiten Osterfeiertag die Kreisversammlung des Reichsbanners für den Kreis Calbe statt. Gausekretär Wille sprach über „Das Reichsbanner und die kommenden Wahlen“.

Schönebeck

Der Spielplan an der Arkadenrampe wird am Montag den 16. April eröffnet. Hauptsächlich wird auch auf der linken Seite die Anlage freigegeben.

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt. Die Zahl der Grünreife...

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt. Die Zahl der Grünreife...

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt. Die Zahl der Grünreife...

Wahl der Kreisverwaltung des Kreises Stendal 1928... Die Wahl der Kreisverwaltung des Kreises Stendal 1928...

Stendal Die Kreisversammlung im Gewerkschaftshaus hätte besser besucht sein können. Die Vorsitzende, Genossin Bräutigam, sprach über das Thema „Die Frau am Scheideweg“.

Stadtkreis Stendal

Kreisstag des Landkreises Stendal. Sitzung Sonnabend, 14. April, 10 1/2 Uhr. Haushaltsberatung. — Die Frauenversammlung im Gewerkschaftshaus hätte besser besucht sein können.

Freizeit auf den Schienen. Auf der Eisenbahnstrecke Stendal-Salzwedel, in der Nähe der Station Bismark, wurde am Mittwoch morgen ein Mann tot aufgefunden. Er muß in der Nacht vom Zuge überfahren worden sein.

Behördliche Mitteilungen

Einnahmen von Verbrennungsgasen. In letzter Zeit sind wiederholt Todesfälle durch Einnahmen von Verbrennungsgasen dadurch eingetreten, daß Motoren von Kraftfahrzeugen in geschlossenen Garagen in Gang gesetzt wurden.

Kreis Wanzleben

Strassenperre Wanzleben-Scheibitz. Diese Kreisstraße wird auf der Seite des Sommerwegs als Betonstraße ausgebaut und bis zum 30. Juni für jeden Fahrzeugverkehr völlig gesperrt.

Groß-Öttersleben

Berufsämter. Die Aufnahme der zu dem Berufsamt gehörigen Jugendlichen findet am Donnerstag den 26. April 15 Uhr im Versammlungssaal der evangelischen Volkshalle, Magdeburger Straße, statt.

Alten

Stenerzahlung. Bis zur Beschlußfassung über die für 1928 zu erhebenden Zuschläge zu den Realsteuern werden die Zuschläge des Schriftführers weiter erhoben und die geleisteten Zahlungen weiter auf die endgültigen Zuschläge verrechnet.

Stendal

Die Kleintierbewahranstalt in der Bismarkstraße, die wegen Instandsetzungarbeiten einige Wochen geschlossen werden mußte, wird in der nächsten Woche wieder geöffnet.

Arneburg

Steuern. Die staatliche Grundvermögenssteuer für die bebauten und unbebauten Grundstücke sowie die Gemeindegutszuschläge dazu und die Hauszinssteuer für den Monat April sind in der Zeit vom 11. bis 17. April an die Steuergewalt zu zahlen.

Stadtkreis Burg

Abendlehrgänge für junge Mädchen. Auf eine Bekanntmachung des Magistrats im Inzeratenteil sei hingewiesen. — Schneidern, Weißnähen, Plätten und Kochen wird nicht mehr berufsschulpflichtigen Mädchen gelehrt.

Stadtkreis Wiersleben

Gewerkschaftliche Maifeier. Die Funktionärskonferenz des Parteiverbands war gut besucht. In der Hauptsache wurde über die bevorstehende Maifeier gesprochen.

Kreis Calbe

Kreisversammlung des Reichsbanners. In Schönebeck fand am zweiten Osterfeiertag die Kreisversammlung des Reichsbanners für den Kreis Calbe statt.

Schönebeck

Der Spielplan an der Arkadenrampe wird am Montag den 16. April eröffnet. Hauptsächlich wird auch auf der linken Seite die Anlage freigegeben.

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt.

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt.

Stadtkreis

Der Grünreifebauern. Der Bau in den Feldern und Wäldern, so kann auf dem 1. März verhältnismäßig hoch, ist als in der Gegend, in der die Erde sich aus der Erde der Erde im Laufe im Jahre 1927 erstreckt.

